flowventure

Berufsbegleitende Ausbildung

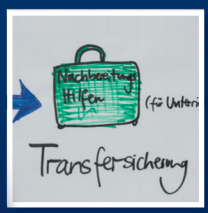
zur Erlebnispädagogin / zum Erlebnispädagogen















20 Jahre flowventure

nach den Richtlinien des:

Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V.

flowventure ist *be*Q zertifiziert

Qualität in der Individual- und Erlebnispädagogik – Mit Sicherheit pädagogisch! – be

*be*Q zertifiziert in den Bereichen

Aus- und Weiterbildung

Klassenfahrten und Gruppenprogramme

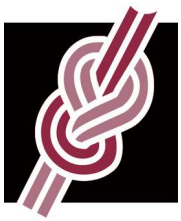
BILDUNGS URLAUB Rheinland-Pfalz

BILDUNGS URLAUB Nordrhein Westfalen

ERCA European Ropes Course Association

© flowventure | www.flowventure.de

Inhaltsverzeichnis



flowventure-Konzept Seite 1

1.1 Leitbild & Grundgedanke Seite 2
1.2 Ziele Seite 3
1.3 Zielgruppe Seite 4
1.4 Herangehensweise Seite 4
1.5 Was habe ich davon? Seite 5



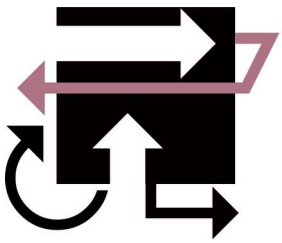
Lehrgangsaufbau & Module Seite 6

2.1 Softskill-Basismodul 1 Seite 8
2.2 Softskill-Basismodul 2 Seite 9
2.3 Softskill-Basismodul 3 Seite 10
2.4 Hardskill-Wahlmodule Seite 11
2.4.1 Temporärer Aufbau von Seilkonstruktionen Seite 11
Niedrige Seilkonstruktionen Seite 12
Hohe Seilkonstruktionen Seite 13
2.4.2 Abseilen & Klettersteig Seite 14
2.4.3 Komplexe Bauprojekte Seite 15
2.4.4 GPS & Nachtaktion Seite 16
2.4.5 Traditionelles Bogenschießen Seite 17
2.4.6 Sicherheit und Rettung an hohen Seilanlagen Seite 18
2.5 Hospitationsphase oder Praktikum Seite 19
2.6 Selbstständiges Praxisprojekt Seite 19
2.7 Abschließendes Hardskill-Modul & Prüfung Seite 20



Organisatorisches Seite 21

3.1 Teilnahmevoraussetzungen Seite 21
3.2 Kosten & Vergünstigungen Seite 22
3.3 Standorte Seite 23
3.4 Alles, was wichtig ist in der Übersicht Seite 23
3.5 Prüfungsmodalitäten Seite 25
3.6 Abschlusszertifizierung Seite 26



wer, wie, was wo? Seite 27

4.1 flowventure - wir über uns Seite 27
4.2 Ausbilderteam Seite 28
4.3 Berufsbild Erlebnispädagoge Seite 30
4.4 FAQs Seite 31
4.5 Kontakt Seite 32
4.6 Anmeldung, AGBs, Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung Seite 33

© flowventure Erlebnispädagogik

1. flowventure – Konzept

flowventure versteht sich als hochwertiger Anbieter handlungsorientierter und interdisziplinärer Programme. Seit der Gründung im Jahr 2003 hat sich ein hohes Maß an Expertise und Know-How gebildet, welches wir in Fortbildungen weitergeben. Die Vermittlung von Qualifikationen an Weiterbildende auf dem Gebiet der Erlebnispädagogik (EP) nimmt einen hohen Stellenwert in unserer Arbeit ein.
Der Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V. (im Folgenden *be* genannt) definiert die Erlebnispädagogik wie folgt: „Wir arbeiten mit einem pädagogischen Konzept zielorientiert und bevorzugt in der Natur oder dem naturnahen Raum vorrangig an der Förderung von Selbst- und Sozialkompetenzen." Erstmals wurde im Jahr 2015 das Berufsbild Erlebnispädagogin/Erlebnispädagoge von einer Arbeitsgruppe des *be*, in der auch flowventure aktiv mitwirkt hat, neu definiert. In diesem Zuge fand außerdem eine Ausformulierung von Qualitätsstandards für die Ausbildung statt, die dem Berufsbild eine einheitliche Struktur verleihen soll (siehe Kap. 4.3). Da flowventure diese Entwicklung des *be* unterstützt, haben wir ein Ausbildungskonzept entwickelt, das nicht nur unseren Qualitätsstandards entspricht, sondern auch die Normen des *be* erfüllt.
flowventure ist mehrfach beQ-zertifiziert in den Bereichen „Aus- und Weiterbildung“ und "Klassenfahrten und Gruppenprogramme". Das bedeutet für unsere Kund:innen: Mit flowventure gehen Sie auf Nummer sicher: Geprüfte pädagogische Qualität, Kundenorientierung und Sicherheit sind für uns selbstverständlich.
Des Weiteren ist flowventure als Bildungseinrichtung nach § 10 Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AwbG) staatlich anerkannt. Bei uns kann also Bildungsurlaub („Arbeitnehmerweiterbildung“) in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen unkompliziert genommen werden. In Rheinland-Pfalz sind wir akkreditierten Weiterbildungsträger, die „QualiScheck“-Förderung ist nutzbar und unsere Ausbildung ist auch als Weiterbildungsveranstaltung nach dem rheinland-pfälzischen Bildungsfreistellungsgesetz (BFG) anerkannt.
Dieses Konzept ist speziell an Multiplikator:innen und andere Interessierte gerichtet und soll neben flowventure-spezifischen Aspekten auch allerlei Fragen zur Ausbildung und den qualitativen Vorgaben des *be* beantworten.

Viel Spaß beim Lesen und Informieren :-)



1.1 Leitbild & Grundgedanke

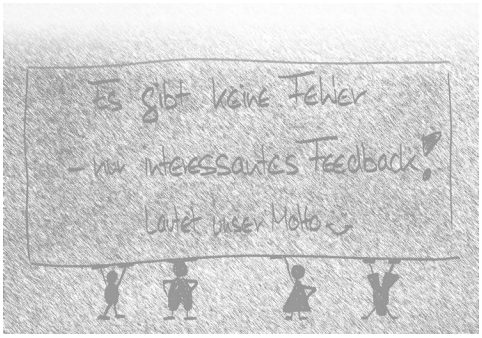
„Wer den Flow hat, braucht den Kick nicht mehr.“
(Martin Schwierisch)

flowventure steht seit nunmehr über 23 Jahren für viel Herzblut, ein kreatives, didaktisches Konzept, Methodenvielfalt und unseren Anspruch, außergewöhnliche und nachhaltig pädagogische Programme anzubieten. Vor allem die Anwendung handlungsorientierter Methoden, ganz nach dem Motto „Learning by Doing“, bringt die tragende Philosophie zum Ausdruck. Als weitere Grundlage dient die flow-Theorie des Psychologen Mihály Csíkszentmihályi, die auch im Firmennamen verankert ist.
Der Professor beschreibt den flow-Zustand als das „Aufgehen“ in einer Tätigkeit, das durch ein optimales Gleichgewicht zwischen Über- und Unterforderung erreicht wird. flowventure sieht dieses flow-Erlebnis als den Idealfall bei einer erlebnispädagogischen Aktion, da Konzentrations- und Aufmerksamkeitsfokus geschärft sind und sich pädagogisch optimal nutzen lassen. Um diesen Zustand zu erreichen, wird jedes Programm individuell an die Fähigkeiten und Erfahrungen der Teilnehmenden angepasst. Außerdem finden zielgerichtete Prozessbegleitungen und Reflexionsprozesse durch ein flowventure-Trainer:innenteam statt, um das Erlebte durch Bewusstseinsbildung über den Augenblick hinaus nachhaltig für den Alltag zu machen.
Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) möchten wir mit unseren handlungsorientierten Programmen Gestaltungskompetenzen vermitteln. Diese sollen dazu beitragen die weitere Entwicklung unserer Gesellschaft zukunftsfähig zu gestalten. Unter Gestaltungskompetenzen werden die Fähigkeiten verstanden Wissen über zukunftsfähige Entwicklung anzuwenden und Probleme in diesem Bereich erkennen zu können. Wir freuen uns, dass die Jury des Nationalkomitees der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ uns wiederholt als offizielles deutsches Dekadeprojekt ausgewählt hat.

Letztlich ist der gesamte flowventure-Teamer:innenpool mit viel Spaß, Engagement und Motivation bei der Sache. Somit bieten wir unseren kleinen und großen Kunden ein Maximum an Erlebnis, Lerneffekt, Sicherheit und vor allem Spaß und flow-Erlebnisse draußen in der Natur.

1.2 Ziele

„Bevor man einen Weg sucht, muss man erst sein Ziel kennen.“
(Tobias Vogt)

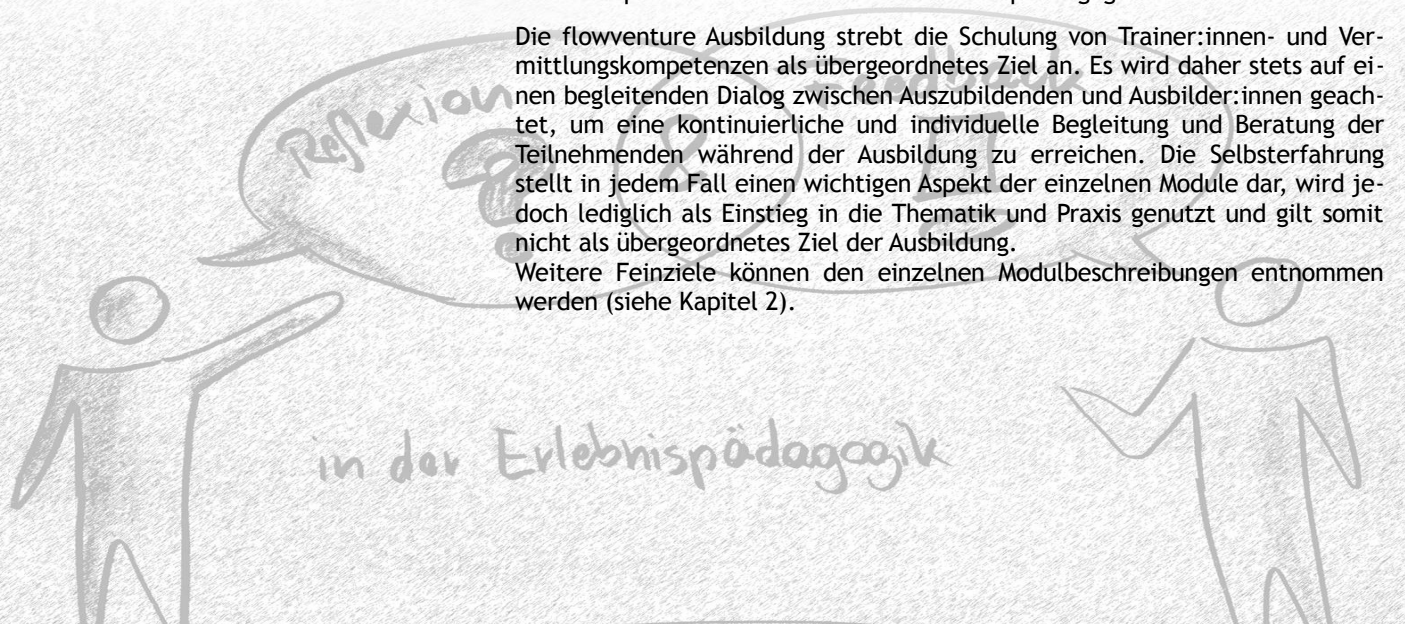




Der Aufbau des Ausbildungskonzeptes und dessen einzelne Module orientieren sich an folgenden Grobzielen:

- Learning mit Flow & Spaß: Vermittlung von praktischen und theoretischen Grundlagen sowie Prinzipien und Methoden der Erlebnispädagogik
- Systematische Analyse von handlungsorientiertem Lernen, seinen Wirkungsformen und Anwendungsfeldern
- Professioneller Habitus: Befähigung zur professionellen Planung, Moderation, Durchführung, Reflexion und Evaluation von zielgruppengerechten, inklusiven und outdoororientierten Aktivitäten
- Persönliches Erfahren von exemplarischen Situationen, die in erlebnispädagogischen Kontexten auftreten
- Vermittlung und Vertiefung von Schlüsselqualifikationen und Meta-Skills, die es erlauben, kompetent als Referent:in zu agieren (v.a. Gesprächsleitung, Konfliktmanagement, Zeitmanagement, Bereitschaft zu lebenslangem Lernen)
- Befähigung zum kompetenten Umgang mit Sicherheitsaspekten, Sicherheitsstandards und Interventionen
- Handlungsfähigkeit in herausfordernden Situationen
- Achtsames Arbeiten und Prävention von sexualisierter Gewalt
- Ein wichtiger Schritt in Richtung Titel Erlebnispädagoge be® / Erlebnispädagogin be® - falls gewünscht. Informationen: https://www.bundesverband-erlebnispaedagogik.de

Die flowventure Ausbildung strebt die Schulung von Trainer:innen- und Vermittlungskompetenzen als übergeordnetes Ziel an. Es wird daher stets auf einen begleitenden Dialog zwischen Auszubildenden und Ausbilder:innen geachtet, um eine kontinuierliche und individuelle Begleitung und Beratung der Teilnehmenden während der Ausbildung zu erreichen. Die Selbsterfahrung stellt in jedem Fall einen wichtigen Aspekt der einzelnen Module dar, wird jedoch lediglich als Einstieg in die Thematik und Praxis genutzt und gilt somit nicht als übergeordnetes Ziel der Ausbildung.
Weitere Feinziele können den einzelnen Modulbeschreibungen entnommen werden (siehe Kapitel 2).

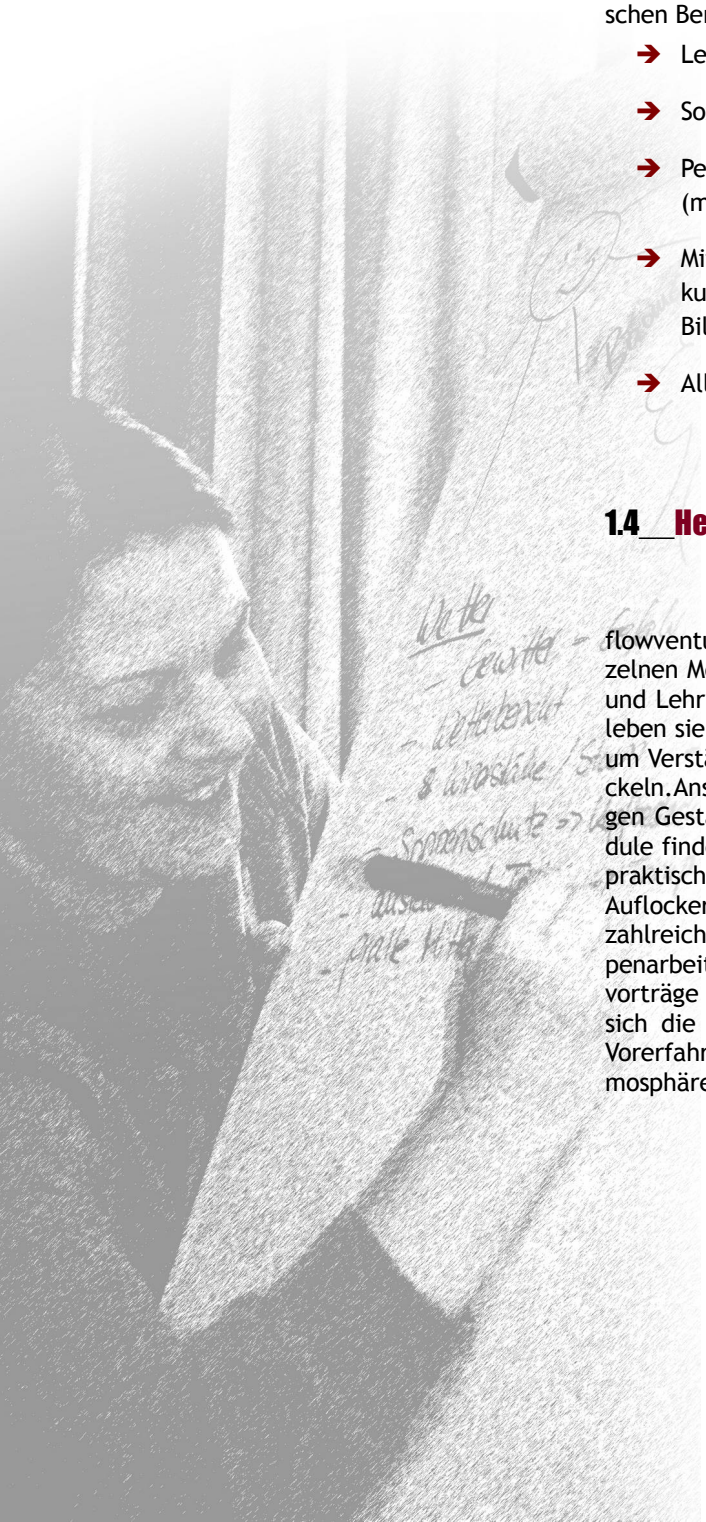


1.3 Zielgruppe

„Verantwortlich ist man nicht nur für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut.“ (Laotse)

Die Ausbildung und die einzelnen Module richten sich an Personen und Multiplikator:innen, die verstärkt handlungs- und erlebnisorientierte Lernformen in ihr Tätigkeitsfeld integrieren oder als Trainer:innen im erlebnispädagogischen Bereich selbständig arbeiten möchten. Insbesondere richtet sie sich an:

- Lehrkräfte (siehe auch spezielle Module zum Classroom-Management)
- Sozialarbeiter:innen, OGS-Fachkräfte, Erzieher:innen etc.
- Personen, die als Trainer:in im erlebnispädagogischen Bereich arbeiten (möchten) oder in Kletter- und Boulderhallen tätig sind
- Mitarbeiter:innen von umweltpädagogischen, geschichtlichen, kulturellen, naturwissenschaftlichen und touristischen Bildungseinrichtungen / Bereichen
- Alle, die Spaß am Umgang mit Mensch, Bewegung und Natur haben



1.4 Herangehensweise

„Das große Ziel der Bildung ist nicht Wissen, sondern Handeln.“ (Herbert Spencer)

flowventure möchte den Spaß am Arbeiten mit Gruppen fördern. In den einzelnen Modulen vermitteln wir unseren Teilnehmenden pädagogisches Wissen und Lehr-Lern-Strategien, anwendungsorientiert und praxisnah. Zunächst erleben sie verschiedene Situationen und Settings in der Teilnehmer:innenrolle, um Verständnis für das Agieren und Verhalten eines Teilnehmenden zu entwickeln.Anschließend werden Kompetenzen zum wirkungsvollen und nachhaltigen Gestalten von erlebnispädagogische Settings geschult. Im Laufe der Module findet ein stetiger Wechsel zwischen Phasen der Wissensvermittlung und praktischen Übungen statt, was den Konzentrationsfokus schärft und zu einer Auflockerung des gesamten Ausbildungsgeschehens führt. Außerdem werden zahlreiche handlungsorientierte Methoden, wie z.B. Plenums- oder Kleingruppenarbeit, Rollenspiele und Prozessmoderationen, genutzt, so dass Frontalvorträge durch Referent:innen reduziert werden. Wir begrüßen es sehr, wenn sich die Teilnehmenden an der Seminargestaltung aktiv beteiligen, eigene Vorerfahrungen einbringen, da somit eine kooperative, wechselseitige Lernatmosphäre entsteht.

1.5 Was habe ich davon?

„Aus Erlebnissen der Seele werden Spuren im Gehirn.“
(Manfred Spitzer)

Was hast Du davon? Als professioneller Anbieter mit 23 Jahren Erfahrung wissen wir was man für den Job braucht. Im Fokus unserer Schulung stehen das kompetente Agieren als Erlebnispädagogin oder Erlebnispädagoge, die eigene lehrpraxisorientierte, selbstreflexive Kompetenzentwicklung und die stetige Handlungsfähigkeit in Stress- und Konfliktsituationen. Eigene Sicherheit im Anleiten, dem Begleiten von Prozessen und Intervenieren stehen im Fokus für ein Mehr an Spaß an der Arbeit, auch mit herausfordernden Zielgruppen.
Natürlich ist neben dem Erlangen eines professionellen Habitus auch der Weg das Ziel und so bieten wir dabei viel praxisorientierten Spaß, Herausforderungen und Selbsterfahrung in einer geschützten und ansprechenden Umgebung.

flowventure bietet mehrfach zertifizierte Qualität! Mit flowventure geht man seit 23 Jahren auf Nummer sicher: Geprüfte pädagogische Qualität, Zielgruppenorientierung und Sicherheit sind für uns selbstverständlich.

flowventure ist als Bildungseinrichtung nach § 10 Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AwbG) staatlich anerkannt. Bei uns kann also Bildungsurlaub („Arbeitnehmerweiterbildung“) in **NRW** und auch in **Niedersachsen** unkompliziert genommen werden. In **Rheinland-Pfalz** sind wir akkreditierten Weiterbildungsträger, d.h. die „QualiScheck“-Förderung ist nutzbar und unsere Ausbildung ist auch als Weiterbildungsveranstaltung nach dem rheinland-pfälzischen Bildungsfreistellungsgesetz (BFG) anerkannt.

Um einen optimalen und effizienten Lernraum für unsere Teilnehmer:innen zu schaffen, ist es uns sehr wichtig, folgende Kriterien zu integrieren:

- neue, herausfordernde, bedeutsame und sinnhaftige Inhalte
- intensives Erleben mit allen Sinnen, sich selbst als wirksam erleben
- Wechsel zwischen theoretischem Input und praktischem Ausprobieren, Theorie und Praxis werden stets verknüpft
- Lernen in Kleingruppen (bis ca. 12 Pers.) für eine persönliche, intensive Begleitung
- Wertschätzende Bedingungen: Die Ausbildung darf über 2 Jahre (bei nachweisbarem Härtefall 3 Jahre) gezogen werden.
- Die Ausbildungsgebühr ist ohne Mehrkosten gestaffelt.

Neben diesen Standards zum Lernen beinhaltet unsere Ausbildung viele theoretische, praktische und anwendungsbezogene Tipps und Skills, wie u.a.:

- Beratung zum Thema Basismaterial – was schaffe ich an?
- Tipps und Tricks zur Herstellung von Tools / Material
- Übungs-Repertoire / Tradition und Trends in der Erlebnispädagogik
- Wie kann ich mit geringem Material- und Kostenaufwand viel bewegen?

Letztlich ist flowventure zertifiziertes Mitglied des *be* und bildet nach dessen aktuellen Qualitätsgrundlagen aus! Die bereits genannten Ziele liegen uns sehr am Herzen und bilden daher den Grundstein der Ausbildung. Tatsächlich entscheiden unserer Meinung nach das Wissen und die Fähigkeiten über die fachlichen und sozialen Kompetenzen einer Trainerin oder eines Trainers, weshalb wir genau dies fördern und umsetzten möchten!

2 ___Lehrgangsablauf & Module_____

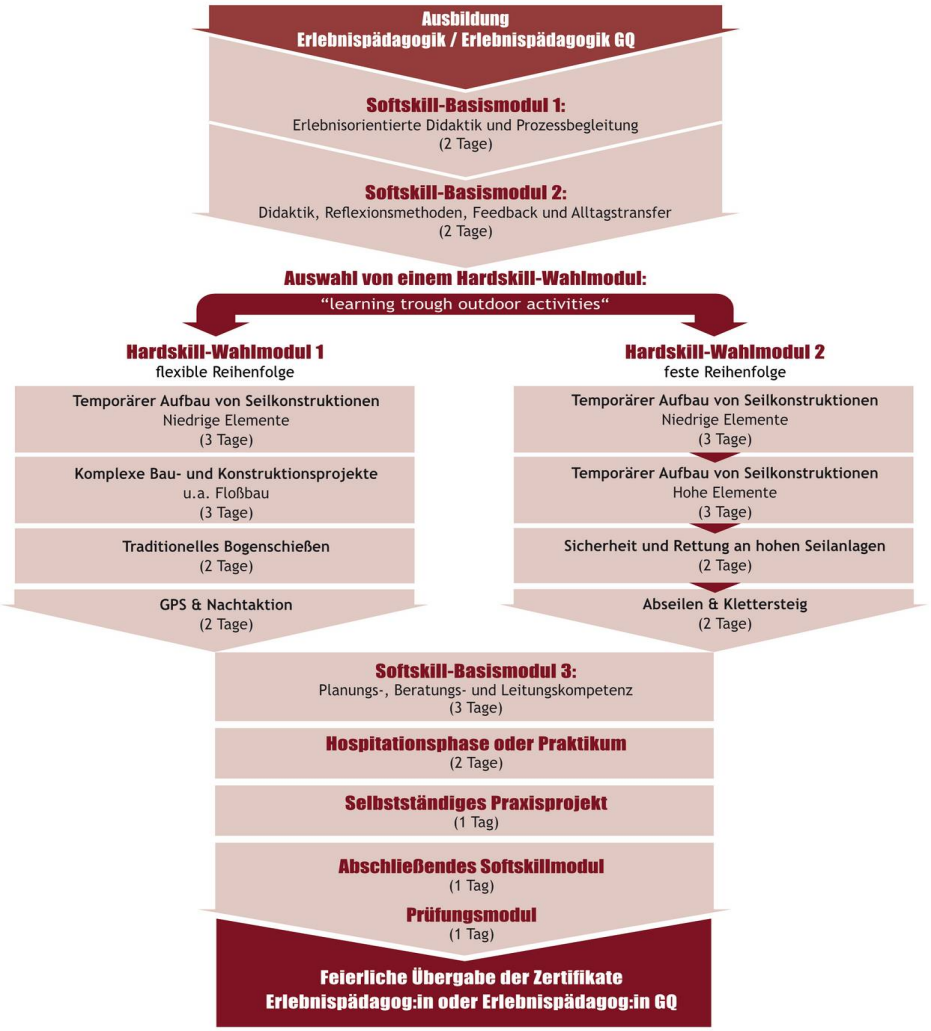
Die Ausbildung ist in zwei unterschiedliche Wahlmodule (Hardskill-Modul 2 ist 6 Std. länger als Modul 1) gegliedert, welche jeweils Schwerpunkte enthalten. Um die vom *be* geforderte Mindestanzahl von Übungseinheiten zu erfüllen, muss zusätzlich zu den Basismodulen, Praxisprojekt, Hospitation und der Prüfung mind. ein Hardskill-Wahlmodul absolviert werden (siehe Übersicht auf der nächsten Seite).

Natürlich ist es möglich, darüber hinaus nach individueller Absprache an weiteren Modulen teilzunehmen. Wir empfehlen Hardskill-Wahlmodul 1 zu belegen und ggf. im Anschluss die (dann kostenreduzierten Fortbildungen) von Hardskill-Wahlmodul 2 zu besuchen. Zu beachten ist, dass innerhalb von Wahlmodul 2 bestehende Voraussetzungen mit Pfeilen gekennzeichnet sind und bei Hochübungen die Teilnahme an jährlichen Sicherheitstrainings obligatorisch ist. Sicherheit steht an erster Stelle und daher sollten Hochübungen immer im Trainer:innenteam aufgebaut werden. Wir empfehlen daher die zeitgleiche Anmeldung mindestens als Duo.

Die Fortbildung „Abseilen & Klettersteig“ ist bei Hardskill-Modul 1 anstelle von „Bogenschießen“ oder „GPS & Nachtaktion“ mit Aufpreis buchbar.

Die folgende Struktur zeigt den empfohlenen Ablauf der Ausbildung. Anschließend werden die Inhalte und Ziele der einzelnen Module detailliert erklärt.





Hinweis:
Pfeile zeigen Voraussetzungen innerhalb der Hardskill-Wahlmodule an!

Hardskill-Wahlmodul 1:

„Abseilen & Klettersteig (3 Tage)“ statt „Bogenschießen“ o. „GPS & Nachtaktion“ (gegen Aufpreis) buchbar.

2.1__Softskill-Basismodul 1
Erlebnisorientierte Didaktik und Prozessbegleitung

„Es ist nicht wichtig, was man spielt, sondern wie man spielt.“ (Anatole France)

Herausfordernde Initiativ-, Kommunikations- und Kooperationsaufgaben stellen einen unersetzbaren Bestandteil in jedem erlebnisorientierten Programm dar. Durch diese praxisnahe Fortbildung werden Handlungsrahmen und Möglichkeiten der Teilnehmenden erhöht. Die erlernten Grundlagen und Methoden lassen sich breit gefächert, individuell und flexibel an die Zielgruppe anpassen und kreativ in der päd. Praxis einsetzen.

Inhalte

- Historische Entwicklungslinien der Ep
- Grundlagen und -pfeiler der modernen Ep
- Soziologische, psychologische, pädagogische Dimensionen des Erlebnisses
- Lernmodelle in der Ep
- Das Flow-Konzept
- Das Anforderungsprofil von Teamer:innen
- Das pädagogische Setting
- Ice-Breaker und Warm-up-Games
- Aufbau von Körperspannungsübungen
- Vertrauens- und Sensorikübungen
- Sicherheitsstandards und sicherheitstechnische Interventionen
- Aufbau von sinnvollen Spielketten
- Komplexe Initiativ-, Kommunikations-, und Kooperationssequenzen
- Schlechtwetter-Aktionen
- Entwicklung eines komplexen, erlebnisorientierten Programms im Team durch bereits Erlebtes, bereitgestellte Hilfen und Gespräche

Zielsetzung

- Erwerb von Trainer:innen-Basiskompetenzen: Schwerpunkte sind pädagogische Ziele, Methoden und Prozessbegleitung
- Erlebnispädagogische Lehr-Lern-Prozesse effektiv, individuell anspruchsvoll gestalten und abschließen
- Beherrschen von Anleitungsschwerpunkte bei Körperspannungs- und Vertrauensübungen
- Intensives Erleben der Übungen durch Teilnehmendenperspektive
- Die Rolle als Moderator:in kennenlernen
- Erlangen von wesentlichen theoretischen und praktischen Grundlagen der Ep
- Programme adressatenorientiert entwickeln und professionell präsentieren, Problemlösungsprozesse adäquat moderieren, Lerngruppen interaktiv leiten
- Flexibilität nach Wetterlage
- Basismaterial – was schaffe ich an?

2.2__Softskill-Basismodul 2
Didaktik, Reflexionsmethoden, Feedback & Alltagstransfer_____

„Das Leben besteht aus Tagen, an die man sich erinnert.“ (John Irving)

Die Wechselwirkung von Aktion und Reflexion ist ein besonderes Kennzeichen der Erlebnispädagogik. Unmittelbar nach der bewältigten Herausforderung ist die emotionale Beteiligung der Gruppe sehr hoch. Der sorgfältig durchgeführte Reflexionsprozess bewirkt, dass ein Erlebnis über den Augenblick hinausweist und dadurch an Bedeutung für den Alltag gewinnt. Dieser Alltagstransfer ist ein wesentliches Ziel der Erlebnispädagogik.
Verschiedene Reflexions- und Feedbackformen und deren adressatengerechte Umsetzungsweisen werden -neben neuen Übungen- vorgestellt und durch die Teilnehmenden angeleitet. Die Möglichkeiten als Trainer:in werden dadurch im professionellen Handlungsrahmen erweitert. Die erlernten Reflexionsmethoden lassen sich breit gefächert, flexibel und kreativ in der pädagogischen Praxis einsetzen.

Inhalte	Zielsetzung
➔ Definition Feedback und Reflexion	➔ Verschiedenen Reflexionsformen und deren handlungsorientierte und adressatengerechte Umsetzungsweisen kennenlernen und anleiten
➔ Die „Wechselwirkung von Aktion und Reflexion“	➔ Erweiterung des Repertoires von erlebnisorientierten Übungen und kreativen Reflexionsmethoden
➔ Theoretische Modelle der Reflexionsprozesse	➔ Konstruktiver Umgang mit Konflikten und praxisnahe Konfliktlösungen
➔ Lern- und Wirkungsmodelle	➔ Transferhilfen gestalten und geben: Übertragung von Lernerfahrungen in Lebenszusammenhänge und Alltagssituationen
➔ Die Rolle der Teamerin / des Teamers	➔ Nachbereitungsmöglichkeiten von Programmen mit Teilnehmenden kennenlernen
➔ Reflexions- und Ruhephasen	
➔ Verbale und nonverbale Methode	
➔ Didaktik und Prozessbegleitung bei Übungen	
➔ Weiter handlungsorientierte Spiele und Übungen	
➔ Moderation von Reflexionsmethoden (verbale und nonverbale Methoden)	
➔ Transfermethoden	

2.3__Softskill-Basismodul 3
Planungs-, Beratungs- und Leitungskompetenz

„Solange man selbst redet, erfährt man nichts.“ (Marie von Ebner-Eschenbach)

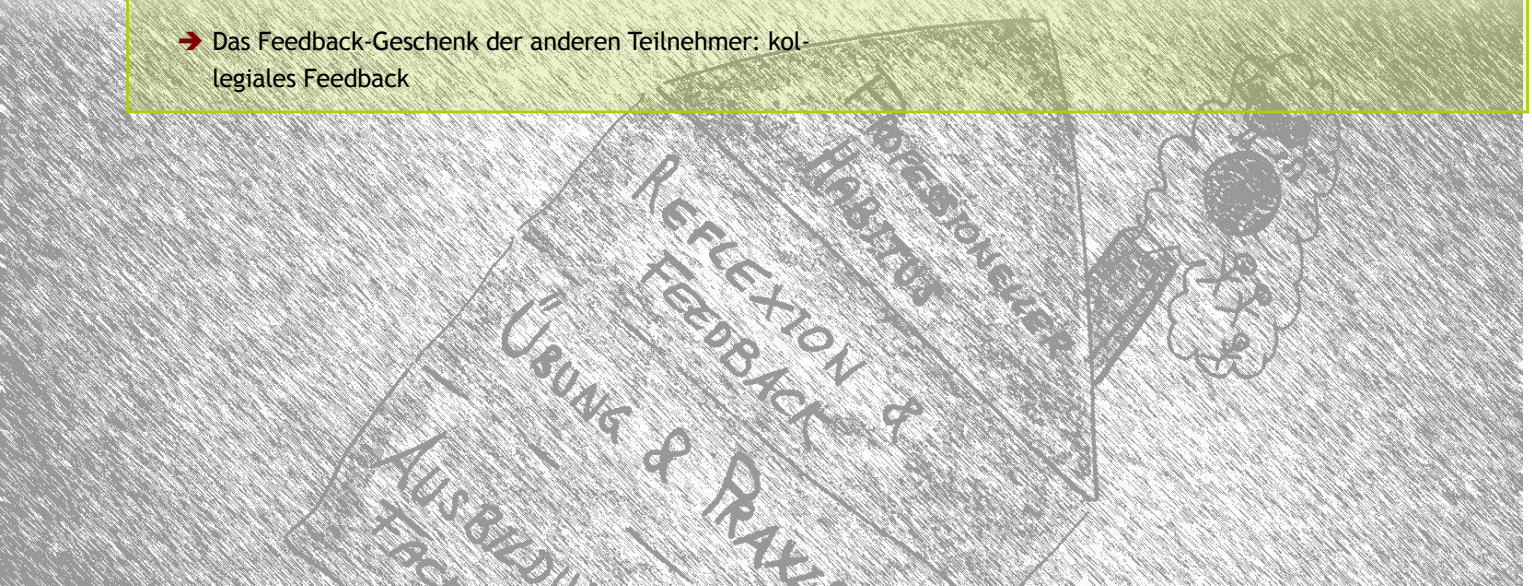
Die Arbeit mit Menschen ist komplex, herausfordernd und anspruchsvoll. Bei der Gestaltung von handlungsorientierten Lernszenarien ist nicht nur ein gutes Methodenrepertoire, sondern vor allem eine professionelle Beratungs-, Planungs-, und Leitungskompetenz gefragt. Hierbei handelt es sich um grundlegende Kompetenzen, die konstruktive Arbeitsprozesse begünstigen, die Zufriedenheit der Kund:innen erhöhen und die die zielgerichtete, fachlich fundierte Planung und Durchführung handlungsorientierter Lernszenarien fördern. Diese Kompetenzen sind nicht nur in der Erlebnispädagogik sondern auch in vielen anderen Bereichen essentiell und erleichtern die Arbeit.

Inhalte

- Die Ist-Analyse zur weiteren Bedarfsklärung mit dem Kund:innen
- Individuelle Zielvereinbarung formulieren
- Partizipation aller Beteiligten fördern
- Feedback- und Beschwerdemanagement
- Konzepte zur Unfallvermeidung
- Notfallmanagement
- Professioneller Habitus, um pädagogische Settings zu gestalten
- Prävention von sexualisierter Gewalt
- Selbst- und Fremdeinschätzung in Anleitungssituationen
- Das Feedback-Geschenk der anderen Teilnehmer: kollegiales Feedback

Zielsetzung

- Kompetentes und professionelles Auftreten fördern
- Lehrpraxisorientierte, selbstreflexive Kompetenzentwicklung
- Handlungsfähig bleiben in Stress-, und Konfliktsituationen
- Förderung von Zeit- und Selbstmanagement
- Kompetentes Agieren in Problem- und Krisensituationen
- Bedarfsanalysen und klare Auftragsabklärung mit dem Kunden gestalten
- Absprache von realistischen Zielsetzungen
- Partizipative Beteiligung bei Klein und Groß wecken



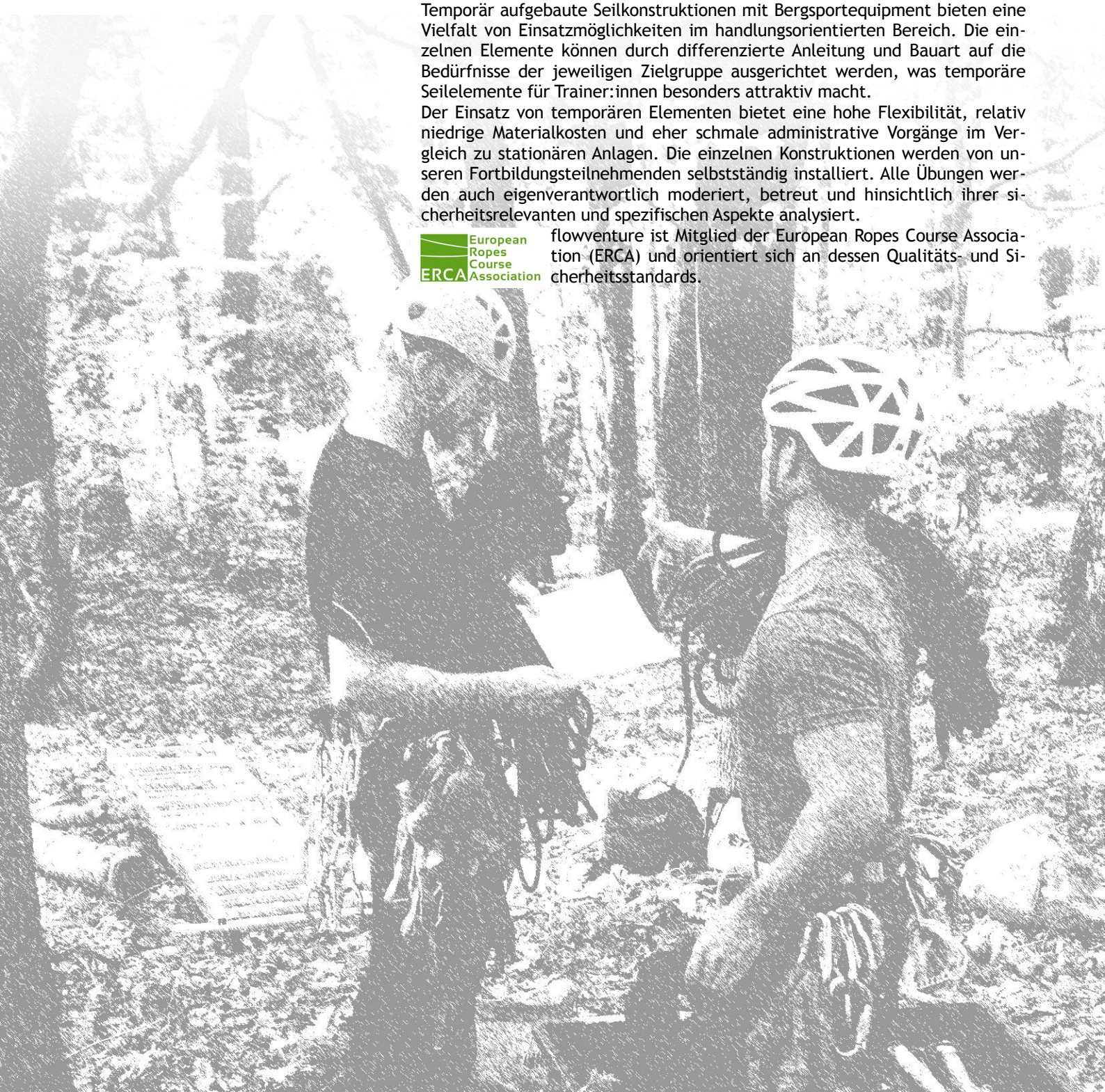
2.4__Hardskill-Wahlmodule

2.4.1__Temporärer Aufbau von Seilkonstruktionen (nach ERCA-Standard)_

Temporär aufgebaute Seilkonstruktionen mit Bergsportequipment bieten eine Vielfalt von Einsatzmöglichkeiten im handlungsorientierten Bereich. Die einzelnen Elemente können durch differenzierte Anleitung und Bauart auf die Bedürfnisse der jeweiligen Zielgruppe ausgerichtet werden, was temporäre Seilelemente für Trainer:innen besonders attraktiv macht.
Der Einsatz von temporären Elementen bietet eine hohe Flexibilität, relativ niedrige Materialkosten und eher schmale administrative Vorgänge im Vergleich zu stationären Anlagen. Die einzelnen Konstruktionen werden von unseren Fortbildungsteilnehmenden selbstständig installiert. Alle Übungen werden auch eigenverantwortlich moderiert, betreut und hinsichtlich ihrer sicherheitsrelevanten und spezifischen Aspekte analysiert.

European Ropes Course Association ERCA

flowventure ist Mitglied der European Ropes Course Association (ERCA) und orientiert sich an dessen Qualitäts- und Sicherheitsstandards.





Temporärer Aufbau von niedrigen Seilkonstruktionen

„Mit nur einer Hand lässt sich kein Knoten knüpfen.“ (aus der Mongolei)

Low Elements stellen ein besonderes Medium in der erlebnispädagogischen Praxis dar. Mit den einzelnen Niedrigseilübungen werden u.a. Vertrauen, Verantwortungsübernahme, Koordination, Geschicklichkeit und Kooperation gefördert. Der Umgang mit professionellem Bergsportmaterial und das selbständige Errichten von verschiedenen Seilbrücken fasziniert die Teilnehmenden an unseren Programmen. Besonders ist, dass der aktive Aufbau durch die Teilnehmenden aller Altersklassen bei uns als zusätzliches Lernfeld integriert wird.
Ziel dieses Schwerpunktes ist die Vermittlung von Kompetenzen, um die Vielfalt an temporären Niedrigseilelementen in die pädagogische Praxis zu integrieren und effektiv zu nutzen.

Inhalte

- Materialkunde (zertifiziertes Bergsportequipment und Ratschengurte)
- Fachbegriffe und Normen
- Knoten und Verankerungen
- Horizontale Spanntechniken
- Präsentation, Moderation und Betreuung
- Belastung von gespannten Systemen
- Tragende Strukturen (Baumbeurteilung)
- Rechtliche Aspekte
- Didaktik und Prozessbegleitung

Zielsetzung

- Erlangen von Kompetenzen, um temporäre Niedrigseilelemente in die pädagogische Praxis zu integrieren und effektiv zu nutzen
- Den Aufforderungscharakter und die Faszination von niedrigen Elementen aus der Teilnehmendenperspektive erleben
- Das Potential des Aufbaus als zusätzliches Lernfeld integrieren
- Spezifische Aufbau-, Betreibungs-, und Moderationsunterschiede bei den einzelnen Elementen
- Zielgruppengerechte Variationen kennen und anwenden können
- Sicherheitsstandards und Gefahrenquellen
- Interventionen



Temporärer Aufbau von hohen Seilkonstruktionen

„Der mutigste Mensch ist derjenige, der alle Risiken abwägt, und, wenn sie größer werden als die Sache es wert ist, den Mut hat zurückzugehen und sich dem anderen Risiko stellt, ein Feigling genannt zu werden.“ (Kurt Hahn)

High Elements werden im Rahmen von erlebnispädagogischen Programmen als ein Medium genutzt, um ein intensives Lern- und Erlebnisfeld zu schaffen. Themen wie z.B. Selbstvertrauen, Grenzerfahrung, Vertrauen und Verantwortungsübernahme können durch diese Übungen bearbeitet werden. Bei den Übungen können die Programmteilnehmenden an ihre individuellen Grenzen gehen und diese neu definieren. Eine realistische Selbsteinschätzung und eine klare Positionierung gegenüber der Gruppe werden gefördert.
Ziel dieser Fortbildung ist die Vermittlung von spezifischen Kompetenzen, um temporäre Hochseilelemente sicher aufbauen zu können und in die pädagogische Praxis zu integrieren.

Inhalte

- Materialkunde (PSA)
- Vertikale und horizontale Spanntechniken
- Sicherungstheorie (Sturzfaktor) und Techniken
- Prinzip der Redundanz
- Auf- und Abstiegstechniken
- Temporärer Aufbau wie z. B. Giant Ladder, High Catwalk, Giant Swing …
- Präsentation, Moderation und Betreuung
- Variationen von hohen Elementen
- Sicherheitsstandards
- Gefahrenquellen
- Sicherheitstechnische Prüfung
- Rettungsszenarien und -prozeduren, Verhalten beim orthostatischen Schock
- Materialbergung
- Rechtliche Aspekte

Zielsetzung

- Sicherer Aufbau und Betrieb von hohen Seilkonstruktionen
- Vermittlung von Kompetenzen, um temporäre Hochseilelemente in die pädagogische Praxis zu integrieren und effektiv zu nutzen
- Hochübungen als ein intensives Lern- und Erlebnisfeld aus der Teilnehmendenperspektive
- Kennen lernen der Vielfalt von Hochübungen und deren unterschiedliche pädagogische Einsatzbereiche
- Spezifische Aufbau-, Betriebs-, und Moderationsunterschiede bei den einzelnen Elementen
- Beherrschen von Sicherungstheorie- und techniken
- Aneignung einer großen Vielfalt an Hochübungen und deren unterschiedliche pädagogische Einsatzbereiche
- Differenzierungsfähigkeit bei Aufbau, Betrieb, Moderation der unterschiedlichen Elemente

Apropos Safety: Natürlich ist das Bestehen der „low elements“ Voraussetzung. Wir empfehlen die Fortbildung „high elements“ als Duo oder Trio zu besuchen.



2.4.2 Abseilen & Klettersteig

„Man wächst an der Herausforderung.“ (Herkunft unbekannt)

Diese Fortbildung möchte einerseits den Aufforderungscharakter und die Faszination von Abseilen und dem Begehen eines Klettersteigs aus der Teilnehmendenperspektive erleben lassen. Andererseits wird professionelles Arbeiten mit diesen spannenden Medien vermittelt.
Beim Abseilen steht bei den Teilnehmenden der Umgang mit der eigenen Angst im Vordergrund. Sich über die Kante zu lehnen und in die Tiefe abzulassen erfordert großen Mut und Überwindung.
Auch künstlich angelegte Kletterwege durch zum Großteil steiles Felsgelände erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Das sichere Führen von Gruppen auf Via Ferratas/Klettersteigen ist ebenfalls Ziel dieses Moduls.

Inhalte

Abseilen
- Aufbau einer exemplarischen Abseilvorübung
- Aufbau einer Abseilstation
- Sicherungsmethoden und Sicherheitsaspekte
- Fixpunkte
- Interventionen

Klettersteig
- Führen von Gruppen, Sicherheitsaspekte
- Vorübungen gestalten
- Sensibilisierung für die Risiken (bes. Kinder)

Zielsetzung

Abseilen & Klettersteig
- Vermittlung von Kompetenzen, um Abseilen & Klettersteig in die pädagogische Praxis zu integrieren
- Heranführen der Teilnehmenden an die Abseil-Übung und Klettersteig-Vorübungen
- Den Aufforderungscharakter und die Faszination aus der Teilnehmendenperspektive erleben
- Spezifische Aufbau-, Betriebs- und Moderationshinweise
- Sicherheitsaspekte und Interventionen

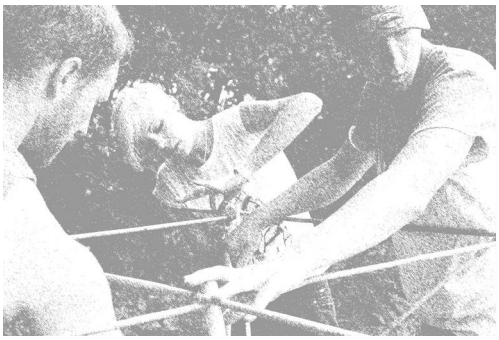
<u>3-Tages-Variante:</u>
Voraussetzung: Höhentauglichkeit und Knoten-Kenntnisse (werden vorab bekannt gegeben). Diese Variante kann auch bei Wahlmodul 1 an stelle von „Bogenschießen“ oder „GPS & Nachtaktion“ gebucht werden. Es ist dann jedoch ein Aufpreis (siehe Anmeldung) zu zahlen, da es mehr Std./UE sind.
Natürlich kann es zur Ausbildung auch vergünstigt als Fortbildung hinzu gebucht werden.

<u>2-Tages-Variante:</u>
Das Bestehen der Module „Temporärer Aufbau“ – „Niedrige Seilkonstruktionen“ und „Hohe Seilkonstruktionen“ ist Voraussetzung. Das theoretische und praktische Wissen sollte abrufbar sein.

Abseilen und Klettersteig werden exemplarisch behandelt. Umfassenderes Wissen zu Anschlagpunkten, wie z.B. Haltekräfte von (fraglichen) Hakensysteme beurteilen, Einschätzen der Statik von Gebäuden oder Bäumen und alpine Gefahren sind nicht Teil dieser Fortbildung.

Die Location wird gewechselt. Wir versuchen die Ortswechsel unkompliziert zu gestalten.





2.4.3 Komplexe Bauprojekte (u.a. Floßbau)

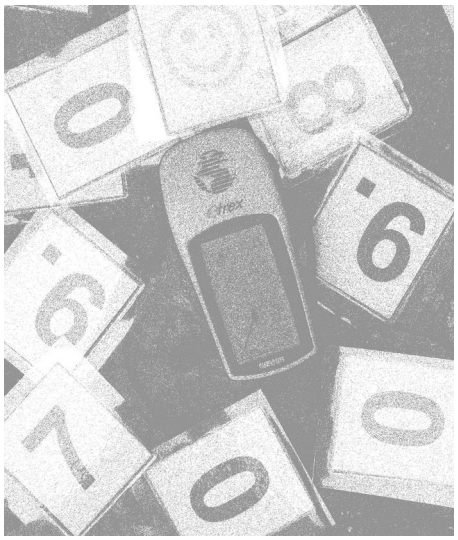
„Es kommt nicht darauf an, mit dem Kopf durch die Wand zu rennen, sondern mit den Augen die Tür zu finden." (Werner von Siemens)

Will man die Komplexität der Übungen und die Anforderungen an die Gruppe flexibel steigern, dann sind komplexe Bau- und Konstruktionsprojekte wie Floß-, Katapult-, Kugelbahn- oder Turmbau hervorragend geeignet. Die eigenverantwortliche Projektentwicklung fördert im Team die Sozialkompetenz und die Selbstkompetenz. Um Projekte erfolgreich zu managen, müssen die Vorhaben zielorientiert und wirtschaftlich geplant, durchgeführt und kontrolliert werden.
In diesem Schwerpunkt wird zu „Wasser" Floßbau – ein Highlight in Sachen Teambildung - kreativ als Projekt umgesetzt. Die Aufgabe besteht darin, gemeinsam verschiedene Materialien zu transport- und schwimmfähigen Flößen selbstständig zusammenzubauen. Anschließend folgt eine Testfahrt, bei der die Gruppe ein mehr oder weniger feuchtes Feedback zum Floßbau erhält. Zu „Lande" werden weitere Bau- und Konstruktionsprojekte erprobt und hinsichtlich der Anpassbarkeit und Komplexitätssteigerung diskutiert.

Inhalte	Zielsetzung
Bauprojekte ➔ Auswahl und Beurteilung des Geländes ➔ Materialien (auch zur Individualisierung) ➔ Komplexität gestalten **Floßbau** ➔ Planung und Durchführung von Floßbau-Aktivitäten ➔ Paddeltechniken, Schiffahrtsregeln, Was tun bei Kenterung?, Wassergefahren etc. ➔ Sicherheitsaspekte ➔ Varianten und flexible Anpassungen	**Bauprojekte** ➔ Verschiedenen Varianten der Gestaltung von Projekten und deren adressatengerechte Umsetzungsweisen kennen lernen und anleiten ➔ Den Aufforderungscharakter und die Faszination von Bauprojekten wie Floßbau etc. erleben **Floßbau** ➔ Einen Überblick über die Vielfalt von Floßbauprojekten erlangen ➔ Didaktische Abläufe ➔ Sicherheitsaspekte und Regeln ➔ Rechtliche Aspekte

2.4.4 GPS & Nachtaktion

„Das Glück muss entlang der Straße gefunden werden, nicht am Ende des Wegs.“ (David Dunn)



Mit dem Einsatz des Global Positioning System (GPS) lassen sich nicht nur Heranwachsende spielerisch auf weitere Exkursionen in die Natur locken. Gerade die Verbindung von realen Erlebnissen und virtueller Darstellung fasziniert Jung und Alt, dank der digitalen Technik lassen sich die unterschiedlichsten Aspekte und Themen auf neue Art mit viel Spaß und Bewegung erleben, erkunden und erforschen. Zuerst wird als Ziel eine Koordinate angesteuert, dann aber entsteht daraus ein nachhaltiges Team-Erlebnis in der Natur. Ziel dieser Qualifikation ist es, einen Überblick über die Vielfalt an Nutzungsmöglichkeiten der GPS-Technik im erlebnispädagogischen Bereich zu erlangen, um spezielle teamfördernde und auch interdisziplinäre Themen in Eigenregie integrieren zu können.

Das erlebnispädagogische Medium „Nachtaktion“ ist für Klein und Groß ein besonderes und stimmungsvolles Erlebnis. Alleine oder in Kleinteams im Wald wird die Natur intensiver, plötzlich anders mit den Sinnen wahrgenommen. Man braucht zwar ein wenig Mut, am Ende überwiegt aber der Stolz, sich selbst überwunden zu haben. Ziel dieser Qualifikation ist es, verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung von Nachtaktions-Erlebnissen kennen zu lernen und diese didaktisch aufzuarbeiten.

Inhalte

GPS

- Einweisung in die Grundlagen und die Funktionsweise des GPS- und Funkgeräte
- Locations und Vorbereitung
- Satellitennavigation als Teambuildingmaßnahme
- Educaching: Bildung verlässt die Institutionen und kommt zum Menschen, GPS als Medium zur Wissensvermittlung; umweltpädagogisch, geschichtlich, kulturell
- Planung und Durchführung von verschiedenen GPS-Projektvarianten: komplexe Orientierungsaufgabe, GPS-Drawing, Kombination mit komplexen Abenteueraktionen, GPS-Challenge

Nachtaktion

- Variationen von Nacht-Erlebnissen und Nacht-Spielen
- Regeln für die Gruppe
- Sicherheitsaspekte und Interventionen

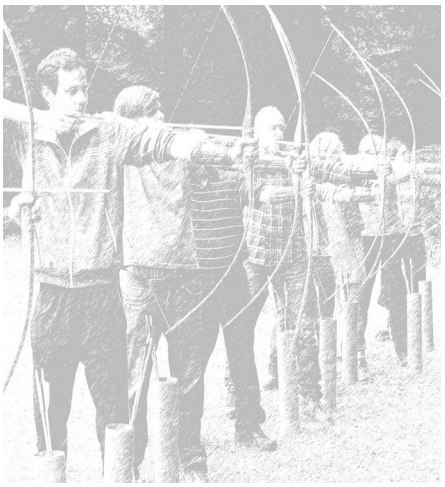
Zielsetzung

GPS

- Überblick über die Vielfalt an Nutzungsmöglichkeiten des GPS im erlebnispädagogischen Bereich, um spezielle architektonische, geschichtliche, kulturelle etc. Themen integrieren zu können
- Planung, Durchführung und Auswertung von GPS-Variationen, wie z.B. Alpha Beta – Komplexe Orientierungsaufgabe, GPS-Drawing, GPS mit City Bound oder Abenteueraktionen, GPS-Challenge
- Den Aufforderungscharakter und die Faszination von GPS-Challenges erleben

Nachtaktion

- Verschiedenen Varianten der Gestaltung einer Nachtaktion und deren adressatengerechte Umsetzungsweisen kennen lernen und anleiten
- Mit Vorerfahrungen und Ängsten von Teilnehmenden umgehen können



2.4.5 Traditionelles Bogenschießen

„Der Mensch ist ein zielstrebiges Wesen, aber meistens strebt es zu viel und zielt zu wenig.“ (Günter Radtke)

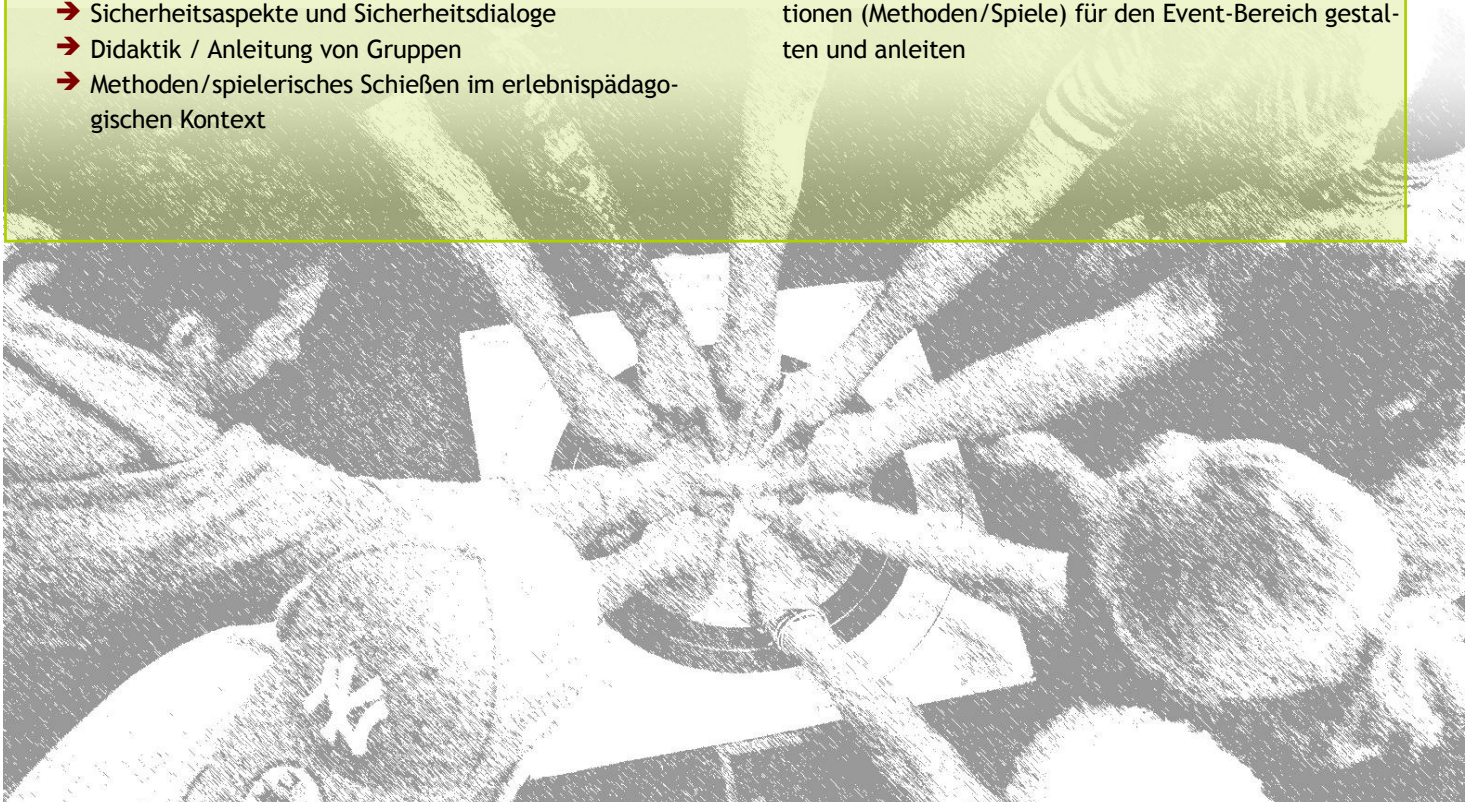
Wer schon als Kind mit einem selbstgebastelten Bogen durch die Wälder oder Nachbars Garten geschlichen ist, kennt das Gefühl von Spannung, persönlicher Stärke und dem Hauch von Freiheit und Unabhängigkeit. Dieses Gefühl wieder wachzurufen und einen sicheren Rahmen für intuitives Bogenschießen in der Natur zu gewährleisten, ist Kern dieses Schwerpunktes. Vermittelt werden neben Materialkenntnissen und eigener Schusstechnik vor allem ein verantwortungsvoller Umgang mit Pfeil und Bogen sowie der Einsatz spannender, spielerischer Schießübungen und deren Anpassung an die jeweilige Zielgruppe.
Das traditionelle Bogenschießen, das hier zum Einsatz kommt, bietet ein hohes Potenzial an Anwendungsfeldern und Lernerlebnissen, die in unterschiedlichste pädagogische Konzepte eingewoben werden können.

Inhalte

- Materialkunde/Materialpflege
- Auf- und Abbau mobiler Schießanlagen
- Auswahl und Beurteilung des Standortes
- Technik des intuitiven/traditionellen Bogenschießens (dominantes Auge, Stand/Körperhaltung, Schusstechnik, Zielen)
- Praxisübung der eigenen Schusstechnik
- Sicherheitsaspekte und Sicherheitsdialoge
- Didaktik / Anleitung von Gruppen
- Methoden/spielerisches Schießen im erlebnispädagogischen Kontext

Zielsetzung

- Professionelle Anleitung von Gruppen beim Bogenschießen
- Sicherer Betrieb der Station
- Beurteilung der Schusstechnik und Korrekturen
- Organisation für einen flüssigen Prozess
- Möglicher Ablauf einer Veranstaltung
- Erlebnispädagogische Team-Spiele und Wettkampfsituationen (Methoden/Spiele) für den Event-Bereich gestalten und anleiten



2.4.6 Sicherheit und Rettung an hohen Seilanlagen

„Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein.“
(Philip Rosenthal)

Hochseilanlagen stellen nicht nur pädagogische, sondern auch hohe technisch-instrumentelle Anforderungen an die Trainer:innen. Sich selbst als kompetent zu erleben und auch im Ernstfall handlungsfähig zu bleiben ist Ziel dieses **Moduls**. Mit dem oder der Kolleg:in im Gleichklang zu sein, gibt Sicherheit für den Praxisbetrieb zu zweit. Dieses Hardskill-Modul vermittelt dem Trainer:innenteam das notwendige Rüstzeug zur kontinuierlich sicheren Konstruktion und zum Betrieb von hohen Seilelementen.

Inhalte

- Rettungsszenarien und -prozeduren: ablassbare Systeme, Kolleg:innen-Rettung, Teilnehmenden-Rettung
- Materialbergung
- Verhalten beim orthostatischen Schock
- Neuerungen, rechtliche Aspekte, ERCA-Standards
- Sicherheitstechnische Prüfung
- Logistik, PSA-Dokumentation und Organisation
- Erfahrungswerte: Bericht und Diskussion
- Zielvolles Verhalten unter Stress (Handeln unter Zeitdruck, Hast) trainieren

Zielsetzung

- Risikoverhalten beteiligter Personen minimieren
- Sicherheitsdialog, kollegiales Coaching
- Ggf. Kennenlernen von stationären Anlagen
- Vom Zusammentreffen mit erfahrenen Trainer:innen profitieren



Das Bestehen der Module „Temporärer Aufbau“ - „Niedrige Seilkonstruktionen“ und „Hohe Seilkonstruktionen“ ist Voraussetzung. Das theoretische und praktische Wissen sollte abrufbar sein.

Auch nach der ersten Teilnahme bleibt diese Fortbildung eine jährlich unverzichtbare Voraussetzung für das Arbeiten mit hohen Seilanlagen!

2.5 Hospitationsphase oder Praktikum

„Die Arbeit, die uns freut, wird zum Vergnügen.“ (William Shakespeare)

Nach be-Vorgabe soll im Rahmen der Ausbildung eine Hospitationsphase bzw. ein Praktikum von mindestens zwei Tagen mit je acht Stunden Dauer absolviert werden. Ziel der Hospitationsphase ist es praxisnahe Erfahrungen in der erlebnispädagogischen Arbeit zu machen, erste Einblicke in die Prozesse und Abläufe von handlungsorientierten Programmen zu bekommen, angemessen aktiv mitzuarbeiten und ggf. gelernte Theorien und Methoden anzuwenden. Aufgrund dieser umfangreich angelegten Ziele empfiehlt flowventure mehrere mehrtägige Hospitationen (ab 2 Tagen) oder ein Praktikum. Die Hospitation oder das Praktikum ist selbst zu organisieren und kann nach Absprache bei einem professionellen erlebnispädagogischen Aus- und Weiterbildungsanbieter, der nach be-Standards arbeitet, erfolgen. Abschließend ist eine Bescheinigung über die absolvierten Einsätze einzureichen, die als Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussprüfung gilt.

2.6 Selbständiges Praxisprojekt

„Eine Theorie, die nicht praktisch im Leben Anwendung finden kann, ist wertlose Gedankenakrobatik.“ (Swami Vivekânanda)

Das selbständige Praxisprojekt umfasst nach be-Standard mind. acht Stunden (zzgl. Vor- und Nachbereitung) und wird in Kleingruppen (idealerweise drei Personen) mit einer geeigneten Zielgruppe, z.B. Schulklassen, Gruppen sozialer Einrichtungen, veranstaltet. Die Zielgruppe soll selbst ausgewählt (bitte immer mit uns abstimmen) und organisiert und das Projekt in Eigenregie in einem realen Setting durchgeführt werden. Es beinhaltet die professionelle Planung, Moderation, Durchführung, Reflexion und Evaluation einer zielgruppengerechten Maßnahme und deren Dokumentation. Das Trio arbeitet im Team, wobei die Aufgaben (1. erlebnispädagogische Übungen und Reflexionen anleiten, 2. den Anleitenden unterstützen und ggf. ergänzen, 3. Beobachten des Anleitenden und Feedback notieren) gleichermaßen verteilt und die Rollen im Laufe der Maßnahme gewechselt werden. Die Kleingruppe kann auch aus zwei Personen bestehen, wobei eine Person dann jeweils Rolle 2 und 3 gleichzeitig innehat. Das Praxisprojekt soll im Rahmen der Ausbildung durchgeführt werden, ist dabei aber zeitlich flexibel. Wir empfehlen, es erst nach Absolvieren des ersten oder zweiten Basismoduls zu veranstalten und es noch vor den Sommerferien durchführen.
Besonderes Ziel des Praxisprojekts ist das Kennenlernen und Profitieren von einer kollegialen Feedback-Kultur, die maßgeblich zur eigenen professionellen Weiterentwicklung beiträgt und dazu essentielle Voraussetzung für Lebenslanges Lernen ist. Ein erfolgreiches Absolvieren des selbstständigen Projektes inkl. schriftliche Dokumentation und Präsentation im Rahmen des abschließenden Moduls gilt als Zulassungsvoraussetzung zur Prüfung.

2.7 Abschließendes Softskill-Modul & Prüfung

„Aufregung verbessert die Gedächtnisleistung, auch wenn der Grund der Emotion nichts mit dem Gelernten zu tun hat.“ (Kristy Nielsen)

Inhalte des abschließenden Softskill-Basismoduls und des Prüfungsmoduls sind die Präsentation der Praxisprojekte, die schriftliche und mündliche Prüfung und natürlich die Übergabe der Zertifikate nach erfolgreichem Bestehen. Es finden bereits während der Module praktische Lehrproben statt, sodass eine optimale Vorbereitung auf die Prüfung erreicht wird. Detaillierte Informationen zu den Anforderungen und Prüfungsmodalitäten sind in der Prüfungsordnung zur flowventure-Ausbildung zusammengefasst, die beim Büro angefordert werden kann. Das abschließende persönliche Gespräch mit einer Ausbilderin oder einem Ausbilder beinhaltet einen individuellen Rückblick und eine persönliche und fachliche Beratung. Das Coaching-Gespräch macht insbesondere die eigene Weiterentwicklung deutlich und bietet Orientierung für die (berufliche) Zukunft.

Inhalte	Zielsetzung
Schriftliche Prüfung ➔ Reproduktive Fragen zu Inhalten der Basismodule 1-3 und den absolvierten Wahlmodulen ➔ Anwendungsbezogene Fragen zu allen theoretischen und praktischen Inhalten der absolvierten Module **Mündliche Prüfung mit Präsentation im Kolloquium** ➔ Anwendungsbezogene Lehrprobe mit Fragestellungen zu Didaktik, Sicherheitsaspekten, Interventionen etc. ➔ **Präsentation der Praxisprojekte** **Individueller Rückblick & ggf. Beratungsgespräch**	➔ Lernerfolgskontrolle ➔ Überprüfung Wissen, Fertigkeiten, Sozialkompetenz und Selbstständigkeit ➔ Vertiefung der Inhalte ➔ Konfrontation und Gewöhnung an Situationen mit Prüfungscharakter ➔ Kollegialer Austausch ➔ Eine wertschätzende, kollegiale Feedback-Kultur zur professionellen Weiterentwicklung fördern



3 Organisatorisches

„Eine Investition in Wissen bringt immer noch die besten Zinsen.“
(Benjamin Franklin)

Dieser Abschnitt beinhaltet wichtige Fakten zu allen organisatorischen Aspekten der Ausbildung. Von Anmeldung und Voraussetzungen über Kosten und Standorte bis zu Prüfungsmodalitäten und Zertifizierung werden hier alle Fragen beantwortet. Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Voraussetzungen, die die Teilnahme im Wesentlichen bestimmen.

3.1 Teilnahmevoraussetzungen



Allgemeine Teilnahmevoraussetzungen

Die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen ergeben sich wie folgt:

- Mindestalter von 18 Jahren (vom *be* empfohlenes Alter: 21 Jahre)
- Erweitertes Führungszeugnis muss mit der Anmeldung zur Ausbildung vorgelegt werden. Bei Vorlage darf das Zeugnis nicht älter als 3 Monate sein und darf über keine Eintragungen im Sinne §72a SGB VIII verfügen. Anträge über uns.
- Aktuelle Erste-Hilfe-Bescheinigung (mind. 9 UE mit je 45 Min), nicht älter als 2 Jahre zum Zeitpunkt der Ausbildung/Prüfung

Spezifische Teilnahmevoraussetzungen

Für Hardskill-Wahlmodul 1:

- Die Teilnehmenden von Hardskill-Basismodul 1 (betrifft Floßbau) müssen selber schwimmen können. Das entspricht Freischwimmer-Niveau (Schwimmabzeichen Bronze)! Keine Bescheinigung erforderlich.
- Knoten-Kenntnisse - werden vorab bekannt gegeben (betrifft niedrige und hohe Seilkonstruktionen, Abseilen & Klettersteig).

Für Hardskill-Wahlmodul 2:

- Längere Erfahrung im Klettern und Sichern (Nachweis ist vorzulegen)
- Schwindelfreiheit, Höhentauglichkeit, Knoten-Kenntnisse (Infos folgen)
- Die Modul-Reihenfolge ist einzuhalten, siehe Übersicht S. 7.
- Anmeldung als Duo oder Trio sinnvoll

Empfehlungen

- Wetterfeste Kleidung & stabiles Schuhwerk nutzen (Infos folgen)

Leider mussten wir in der Vergangenheit gelegentlich feststellen, dass Teilnehmenden die geforderten physischen und psychischen Voraussetzungen und Konditionen nicht erfüllten. Dies betrifft das Modul „Temporären Aufbau von hohen Seilkonstruktionen“. Die Problematik stellt uns und unsere Referent:innen vor die Entscheidung, entweder das Kursniveau zu senken oder Teilnehmende von der betroffenen Veranstaltung auszuschließen. Da dies weder in unserem noch in Eurem Sinne ist, bitten wir Euch die genannten Teilnahmevoraussetzungen der jeweiligen Module aufmerksam zu lesen. Bitte entscheidet gewissenhaft, ob diese erfüllt sind. Falls dabei Unsicherheiten aufkommen, stehen wir mit gutem Rat unter den angegebenen Kontaktdaten gern zur Verfügung!

3.2 Kosten & Vergünstigungen

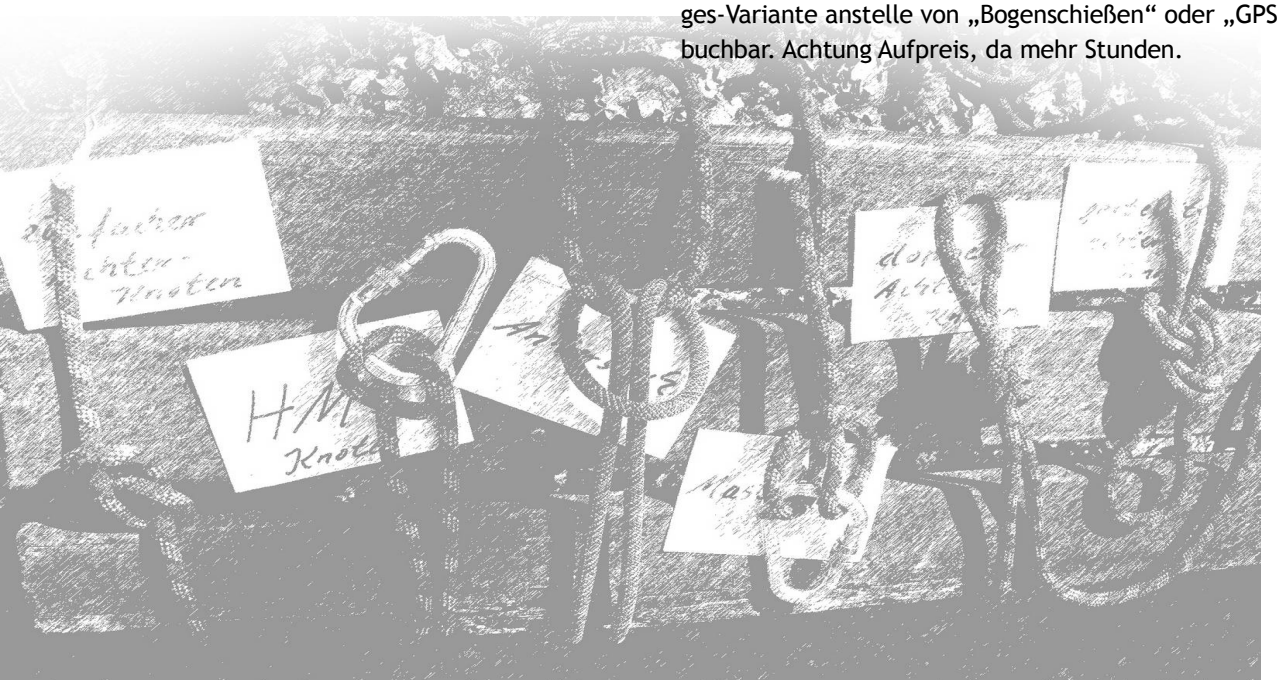
Die Gesamtkosten betragen 2475 € (Studenten: 2400 €) für Hardskill-Wahlmodul 1 und 2575 € (Studenten: 2500 €) für Hardskill-Wahlmodul 2. Eine Teilzahlung der Gebühr von 1200 € (Studenten 1125 €) ist bis spätestens 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn zahlbar. Der Restbetrag von 1275 € (Wahlmodul 1) bzw. 1375 € (Wahlmodul 2) ist bis 5 Monate nach dem Veranstaltungsbeginn zu entrichten. Je nach Veranstaltungsort und Dauer der unterschiedlichen Module ist eine Übernachtung an den jeweiligen Standorten obligatorisch (siehe S. 24). In diesem Fall wird die Übernachtung und ggf. Verpflegung von flowventure im Voraus gebucht und ist separat zu zahlen.

flowventure bietet folgende Möglichkeiten die Kosten zu reduzieren:

- Early Bird Anmeldung: Wer sich frühzeitig anmeldet, spart Ausbildungskosten (siehe Formular)
- Die Ausbildungsgebühr ist ohne Mehrkosten gestaffelt.
- Für Studenten gibt es einen Sonderpreis (siehe Anmeldung)
- Für NRW, RLP und Niedersachsen: Im Rahmen der Förderprogramme können Anteile der Weiterbildungskosten gefördert oder Bildungsurlaub etc. genommen werden (Infos auf unserer Homepage). Bei Interesse bitten wir um frühzeitige Mitteilung vor der Anmeldung.
- Subventionierte Mitarbeit bei flowventure: Die Kosten können abgearbeitet werden, siehe flowventure-Homepage.
- Gerne besuchen unsere Teilnehmenden weitere Fortbildungen von uns. Diese sind dann vergünstigt buchbar.

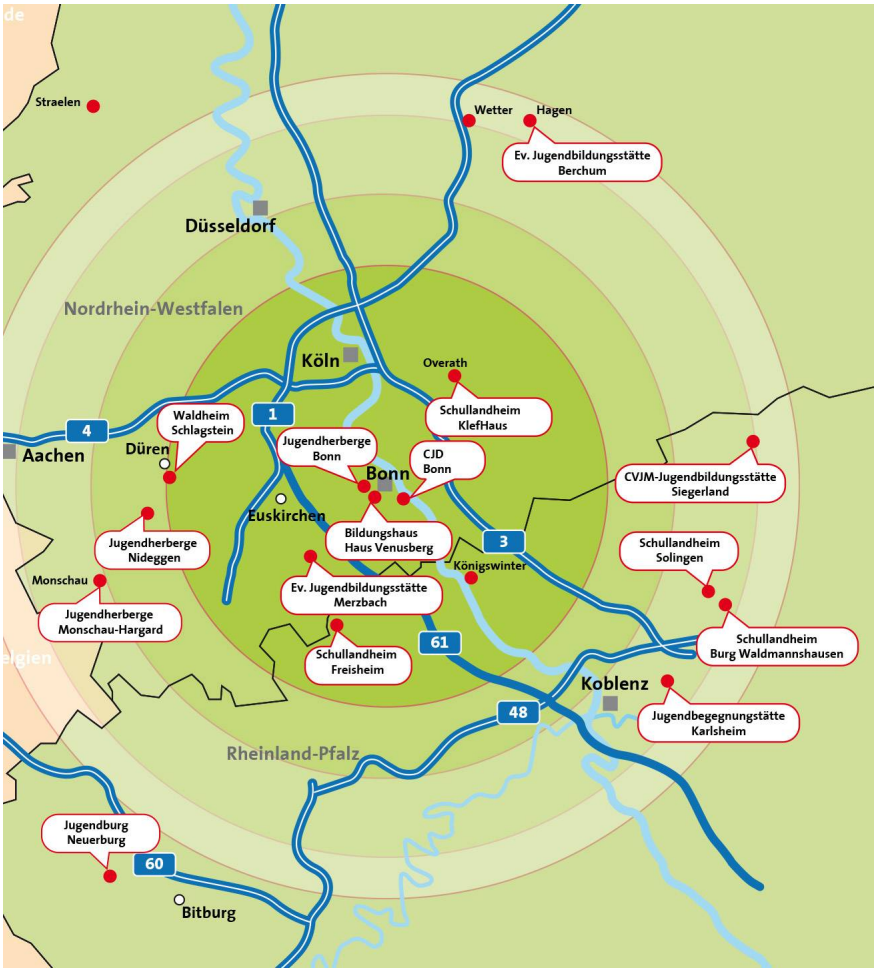
flowventure bietet wertschätzende Bedingungen & Variationen:

- Wertschätzende Bedingungen: Die Ausbildung darf über 2 Jahre (bei nachweisbarem Härtefall 3 Jahre) gezogen werden.
- Bei Wahlmodul 1 ist ab sofort auch „Abseilen & Klettersteig“ als 3-Tages-Variante anstelle von „Bogenschießen“ oder „GPS & Nachtaktion buchbar. Achtung Aufpreis, da mehr Stunden.



3.3 Standorte

Auf der folgenden Karte sind viele flowventure-Kooperationshäuser zu sehen. Einige dieser Häuser dienen als Ausbildungsstandorte. In Kapitel 3.4 folgt daher eine Übersicht mit allen Ausbildungsstätten.



3.4 Alles, was wichtig ist, in der Übersicht

Je nach Veranstaltungsort und Dauer der unterschiedlichen Module ist eine Übernachtung/Vollpension (Ü/VP) an den jeweiligen Standorten obligatorisch (siehe S. 24). Wenn keine Ü/VP geplant ist, kann eine Seminarpauschale für Mittag- oder Abendessen etc. sowie eine anteilige Beteiligung an den Gelände- oder Raummietkosten obligatorisch sein. In diesen Fällen wird die Ü/VP, Raum/Gelände oder die Seminarpauschale von flowventure im Voraus gebucht und ist separat zu entrichten. Die Anreise erfolgt in Eigenregie, wobei sich in den vergangenen Jahren das Bilden von Fahrgemeinschaften sehr bewährt hat. Gern geben wir dazu im Einverständnis der Teilnehmenden eine Kontaktliste heraus.

Zur besseren Veranschaulichung im Folgenden eine Übersicht der Termine, Häuser, Verpflegung/Übernachtung, Teilnahmevoraussetzungen und Leistungen. Unter Umständen können sich Termine und Orte ändern.



Modul	Termine 2027/2028	Ort	Ü/VP	Teilnahme-voraussetzungen
SOFTSKILL-BASISMODUL 1 **Erlebnisorientierte Didaktik & Prozeßbegleitung (Auswahl-Termine)**	10.-11.04.27 o. 01.-02.04.28 (21 UE,16 St) 1. Tag: 09.30-18.30 Uhr (8 St) 2. Tag: 09.00-18.00 Uhr (8 St)	Haus Venusberg Bonn	Nein	Allgemeine S. 21
SOFTSKILL-BASISMODUL 2 **Didaktik, Reflexionsmethoden, Feedback und Altagstransfer (Auswahl-Termine)**	24.-25.04.27 o. 13.-14.05.28 (19 UE,14 St) 1. Tag: 09.30-17.30 Uhr (7 St) 2. Tag: 09.30-17.30 Uhr (7 St)	Haus Venusberg Bonn	Nein	Allgemeine S.21
SOFTSKILL-BASISMODUL 3 **Planungs- , Beratungs- und Leitungskompetenz (Auswahl-Termine)**	12.-14.11.27 o. 10.-12.11.28 (27 UE, 20 St) 1. Tag: 14.30-21.00 Uhr (6 St) 2. Tag: 09.30-17.30 Uhr (7 St) 3. Tag: 09.30-17.30 Uhr (7 St)	Haus Venusberg Bonn	Nein	Allgemeine S.21
Temporärer Aufbau: **Niedrige Seilkonstruktionen** **(Auswahl-Termine)**	12.-14.03.27 o. 17.-19.03.28 (29 UE, 22 St) 1. Tag: 10.00-18.00, 19.00-20.00 Uhr (8 St) 2. Tag: 09.00-18.00 (8 St) 3. Tag: 09.00-16.00 Uhr (6 St)	Jugendherberge Bad Münstereifel	Ja/VP	Allgemeine und spezifische S.21
Traditionelles Bogenschießen **(Auswahl-Termine)**	05.-06.06.27 o. 26.-27.08.28 (16 UE, 12 St) 1. Tag: 11.00-18.00 Uhr (6 St) 2. Tag: 9.30-16.30 Uhr (6 St)	Bei Historische Mühle Vogelsang, in 56332 Brodenbach	Nein	Allgemeine S.21
Komplexe Bau- und Konstruktionsprojekte (u.a. Floßbau) **(Auswahl-Termine)**	25.-27.06.27 (29 UE, 22 St) 1. Tag: 10.00-18.00, 19.00-20.00 Uhr (8 St) 2. Tag: 09.00-18.00 (8 St), 3. Tag: 09.00-15.30 Uhr (6 St)	Bei Historische Mühle Vogelsang, in 56332 Brodenbach	Nein	Allgemeine S.21
Abseilen & Klettersteig **3-Tages-Variante** **(Auswahl-Termine)**	03.-05.09.27 o. 08.-10.09.28 (24 UE, 18 St) 1. Tag: 13.00-20.00 Uhr (6 St) 2. Tag: 10.00-17.00 Uhr, 3. Tag: 10.00-17.00 Uhr (je 6 St)	Bei Historische Mühle Vogelsang, in 56332 Brodenbach	Nein	Allgemeine und spezifische (Hohe Sk, S.21)
GPS & Nachtaktion **(Auswahl-Termine)**	09.-10.10.27 o. 14.-15.10.28 (16 UE,12 St) 1. Tag: 15.00-19.00, 20.30-22.30 Uhr (6 St) 2. Tag: 9.00-15.30 Uhr (6 St)	Haus Venusberg Bonn	Nein	Allgemeine S.21
Abschließendes Softskill-Modul **&** **Prüfung (Auswahl-Termine)**	05.-06.-12.26 o. 04.-05.12.27 o. 02.-03.12.28 (16 UE,12 St) 1. Tag: 11.00-18.00 Uhr (6 St) 2. Tag: 09.30-18.30 Uhr (**mind. 6** St) Die Zeiten werden an die Gruppe angepasst	Haus Venusberg Bonn	Nein	TN an den Modulen, Hospitation, Praxisprojekt
HARDSKILL 2 (eine Woche gesamt): **- Temporärer Aufbau:** **Hohe Seilkonstruktionen* (3 Tage)**	Auf Nachfrage (29 UE, 25 St) 1. Tag: 10.00-18.00, 19.00-21.00 Uhr (9 St) 2. Tag: 09.00-18.00, 19.00-20.00 Uhr (9 St) 3. Tag: 09.00-17.00 Uhr (7 St)	Jugendherberge Nideggen	Ja/VP	Allgemeine und spezifische (Niedrige Sk)
- Abseilen & Klettersteig **2-Tages-Variante (vorher * besucht)**	Auf Nachfrage (16 UE, 12 St) 1. Tag: 10.00-17.00 Uhr (6 St) 2. Tag: 10.00-17.00 Uhr (6 St)	in 56332 Brodenbach	Nein	Allgemeine und spezifische (Hohe Sk)
- Sicherheit und Rettung an hohen Seilanlagen* (2 Tage)	Auf Nachfrage (16 UE, 15 St) 1. Tag: 10.00-18.30 Uhr (7,5 St) 2. Tag: 10.00-18.30 Uhr (7,5 St)	in 56332 Brodenbach	Nein	Allgemeine und spezifische (Hohe Sk)



3.5 Prüfungsmodalitäten

Die flowventure Ausbildung richtet sich nach den Qualitätsgrundlagen des Bundesverbandes Individual- und Erlebnispädagogik. Folgende Rahmenbedingungen sind gemäß diesen Standards vorgeschrieben.
Die gesamte Ausbildung soll in einem zeitlichen Fenster von mind. drei Monaten bis max. fünf Jahren abgeschlossen sein. Der Zeitraum für die einzelnen Fortbildungen beträgt 20 Tage, wobei mind. 18 Tage Theorie- und Praxisanteile beinhalten. Daraus resultieren mind. 150 Übungseinheiten (UE) à 45 Minuten. Die restlichen zwei Tage sind dem abschließenden Sofskill-Modul, der Prüfung sowie dem Praxisprojekt vorbehalten. Das Praxisprojekt umfasst mind. acht Stunden zzgl. Vor- und Nachbereitungszeit in Eigenregie. Außerdem ist ein mehrtägiges Praktikum bzw. eine Hospitationsphase (mind. 2 Tage mit je 8 Std.) bei einem professionellen Anbieter, der nach *be*-Standards arbeitet, zu absolvieren. Dieses muss selbst organisiert werden.
Abschließend findet das abschließendes Softskill-Modul und die Prüfung statt, in der die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten gezeigt und geprüft werden. Diese besteht aus einem theoretischen und praktischen Teil. Die Prüfung kann bestanden oder nicht bestanden werden und entspricht dem Niveau 4 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (weitere Infos unter: https://www.dqr.de). Neben der Prüfung findet ein Abschlussgespräch statt, das einen Rückblick auf die Ausbildung sowie eine persönliche und fachliche Beratung beinhaltet. Alle erlernten Fertigkeiten (wie z.B. sicherheitstechnisch einwandfreier Aufbau von temporären Seilanlagen, didaktisch-methodischer Aufbau von Übungen, Sicherheitsdialog beim Bogenschießen) werden bereits während der jeweiligen Module von den Ausbildern überprüft. Bei Unsicherheiten wird Feedback gegeben, um eine optimale Vorbereitung auf die abschließende Prüfung zu erreichen.
Die komplette Ausbildung versteht sich als Präsenzausbildung, daher werden max. 10 % der Ausbildungsdauer von 150 UE als Fehlzeiten akzeptiert. In diesem Fall muss ein ärztliches Attest vorgelegt werden und die jeweiligen Referent:innen und das flowventure-Büro frühstmöglich informiert werden.
flowventure behält es den Referent:innen vor, Teilnehmende (TN) von Aktionen auszuschließen, wenn einer der folgenden Fälle eintrifft:

- TN erfüllt die Voraussetzungen für das jeweilige Modul nicht
- TN ist aus physischen oder psychischen Gründen nicht in der Lage, die praktischen Inhalte durchzuführen (Sicherheitsrelevanz)
- TN stört aktiv den Seminarablauf, sodass andere Teilnehmende in ihrem Lernverhalten eingeschränkt werden oder das Kursniveau sinkt

Die Prüfungsordnung ist im Internet einsehbar bzw. wird mit den Ausbildungsunterlagen nach Eingang der Anmeldung zur Ausbildung zugesendet.

3.6 Abschlusszertifizierung

Je nach Teilnahmevoraussetzungen wird unsere Ausbildung mit dem Zertifikat „Erlebnispädagogin/Erlebnispädagoge“ oder „Erlebnispädagogin/Erlebnispädagoge Grundlagenqualifikation (GQ)“ abgeschlossen. Diesbezüglich sind folgende Regelungen durch den Bundesverband vorgeschrieben:

Erlebnispädagog:in	Erlebnispädagog:in GQ
➔ Erfolgreiche Teilnahme an Ausbildung und Prüfung	➔ Erfolgreiche Teilnahme an Ausbildung und Prüfung
➔ abgeschlossene pädagogische oder psychologische Ausbildung ODER ➔ entsprechendes abgeschlossenes Studium	*Wenn pädagogische oder psychologische Ausbildung oder entsprechendes Studium innerhalb von drei Jahren bzw. eine mind. dreijährige angemessene pädagogische Praxis nach Abschluss der Ausbildung vorgewiesen wird, kann ein neues Zertifikat ohne Einschränkung ausgestellt werden.*

Der erfolgreiche Abschluss der Ausbildung erleichtert auch den Vorgang den Titel „Erlebnispädagoge be® / Erlebnispädagogin be®“ vom Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V. zu erlangen.
Wir informieren gerne über das Anerkennungsverfahren.



4 Wer, wie, was, wo?

4.1 flowventure – wir über uns

„Je mehr der Einzelne selbst sieht, was für Andere notwendig ist, desto unternehmerischer wird er in seiner Arbeit sein.“ (Götz W. Werner)

Das flowventure-Team bildet das Fundament, um unsere Philosophie und pädagogische Zielsetzung zu transportieren und stellt das größte Potential von flowventure dar. Innerhalb des gesamten Teams pflegen wir eine dialogische Kultur, d.h. ein wechselseitiges Zusammenwirken aller Mitarbeitenden. Wir reflektieren die eigene Arbeit und entwickeln diese zielorientiert weiter, womit wir praxisnah und entwicklungsfähig bleiben. Die flowventure-Teamer:innen genießen großes Vertrauen und Eigenverantwortung in der Entwicklung, Planung und Durchführung von Programmen, was eine Menge Motivation und Energie schafft und schließlich zum Erfolg führt. Geleitet wird flowventure seit 2003 von der Dipl. Päd. Kirsten Kalberla als geschäftsführende Inhaberin.
flowventure versteht sich als Dienstleister im Sinne des Kunden. Als professioneller Anbieter von hochwertigen, handlungsorientierten Programmen und Workshops erstellen wir anhand einer Bedarfsanalyse differenzierte, flexible und auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtete Angebote. Diese dienen dem Erreichen von klar definierten und dokumentierten pädagogischen Zielen mit Hilfe von verschiedenen Methoden und Bausteinen. Wir arbeiten flexibel, um die Programme individuell auf die Bedürfnisse der jeweiligen Gruppe ausrichten zu können.



Einen guten Einblick in unsere hochwertige Arbeitsweise bietet unser Artikel "Erlebnispädagogik als Säule des Ganztages im Primarbereich" von unseren Lehrtrainerinnen Dr. Michaela Koch und Kirsten Kalberla in der „erleben & lernen“.

Siehe: https://is.gd/fUh5cJ (siehe Hinweis unten *)

Auch interdisziplinär haben wir bereits einige Erfahrungen gesammelt. Für die Max-Planck-Gesellschaft in München hat flowventure im Einsteinjahr Grundschüler:innen handlungsorientiert die Relativitätstheorie erklärt. Das ZDF hat den Beitrag dokumentiert. Weitere MINT-Konzepte zum Thema „(Radio-)Astronomie“ gingen voraus. Herzlichen Dank an Professorin Ulrike Endesfelder, die sehr aktiv war und Dr. Peter Kalberla, den Vater der Geschäftsführerin, der bei allen physikalischen Themen gerne berät.
Zusammen mit einer Ökotrophologin in unserem Team haben wir ein BNE-Programm zum Thema „Gesunde Ernährung“ entwickelt. Dem Thema wurde auch eine e&l-Publikation gewidmet. Mit dem Angebot unterstützt flowventure auch die Ziele des Nationalen Aktionsplans IN FORM, den das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und das Bundesministerium für Gesundheit ins Leben gerufen haben.
Die Angebote zum Thema „Gesunde Ernährung (BNE)“ und „Astronomie (MINT)“ sind ortsunabhängig, d.h. werden ebenso wie die „Team- und Sozialkompetenztrainings“ und die „Anti-Mobbing-Programme“ z.B. direkt an Schulen durchgeführt.

** Dieser Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung, Weitergabe und Verbreitung sowie die Speicherung in Datenbanken, Netzlaufwerken, etc. ist nicht erlaubt. Eine derartige Nutzung ist ohne zusätzliche Genehmigung des Verlages nicht legal und verletzt das geltende Urheberrecht. Diese Erlaubnis muss gesondert eingeholt werden. Bitte wende dich für eine zusätzliche Lizenzierung an den Verlag.*

4.2 Lehrteam

„Zu Wissen, wie man anregt, ist die Kunst des Lehrens.“ (Henri Frédéric Amiel)

Um eine zielgerichtete, effektive Ausbildung zu garantieren, schreibt der *be* einige Qualifikationen vor, die im Team der Ausbilder:innen vorhanden sein müssen. Diese entsprechen einem Abschluss in einer grundlegenden pädagogischen oder vergleichbaren Ausbildung oder Abschluss eines entsprechenden Studiums sowie mind. zwei Jahre Praxiserfahrung.
Unser Lehrteam besteht aus Fachleuten mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Erlebnispädagogik, Pädagogik, Outdoortraining und Organisationsentwicklung und bringt somit ein überdurchschnittliches Maß an Qualifikationen gemäß der *be*-Richtlinien mit. Auch verfügen wir über den Titel „Erlebnispädagogin *be* ®“. Im Folgenden möchten wir jeden unserer Ausbilder:innen individuell vorstellen.



Anna Müller-Holtz

Jahrgang 1979, Diplom Sozialpädagogin/-arbeiterin, Hochschule Niederrhein (2004). Erlebnispädagogin *be* ®. InsoFa. Bei flowventure seit 2005.

Mitarbeit in einer nationalen Qualitätsinitiative im System der Tageseinrichtungen für Kinder (QUAST), Mitarbeit in einer sozialpädagogischen Erziehungshilfeeinrichtung (Tagesgruppe des Deutschen Kinderschutzbundes), DAV Trainer C Sportklettern, Mitarbeiter in der ambulanten Kinder- und Jugendhilfe, Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung und flexible Erziehungshilfe



Kirsten Kalberla

Jahrgang 1972, Diplom Pädagogin mit Schwerpunkt Sozialpädagogik, Universität Köln (2002), Geschäftsführende Inhaberin von flowventure, 2003.
Erlebnispädagogin *be* ®

Weiterbildungen: NLP-Practitionerin (DVNLP), Ropes Course Trainerin (ERCA), Sachkundige zur Überprüfung von PSA gegen Absturz nach BGG 906, Baumkontrolle für Seilgärten, Sachkundige Drahtseilinspektion in Seilgärten.
Konzeptionsentwicklung und Durchführung von Fort- und Ausbildungen, Führungskräfte- und Teamentwicklung, erlebnispädagogischen und interdisziplinären Veranstaltungen (BNE, Physik, Umweltpädagogik).



Michaela Knotte

Jahrgang 1970, Diplom Sportlehrerin (Deutsche Sporthochschule Köln, 2004).
Bei flowventure seit 2005.

Weiterbildungen: DAV Trainer C Sportklettern, ERCA Ausbilder Traditionelle Seilgärten und Adventureparks, Durchführung von Firmentrainings im Outdoor-Bereich (arbeitspädagogische Seminare für Auszubildende, Teambildung/-entwicklung, Führungskräfte-Entwicklung), Organisation und Durchführung von erlebnispädagogischen Programmen und Fortbildungen.



Dr. Michaela Koch

Jahrgang 1982, Dipl. Heilpädagogin, Universität zu Köln (2010), Dr. phil., Universität zu Köln (2016). Bei flowventure seit 2006.

Wissenschaftliche Mitarbeit und Lehrtätigkeiten u.a. zu den Themen Psychomotorik, Frühe Kindheit, Inklusion, Teamentwicklung, Projektmanagement (Universität zu Köln, IB Hochschule, CJD Arnold-Dannenmann Akademie)



Achim Weiler

Jahrgang 1974, Freizeitpädagoge, Johann-Michael-Sailer Institut Köln (1998), Inhaber von ErlebnisZeit, bei flowventure seit 2014

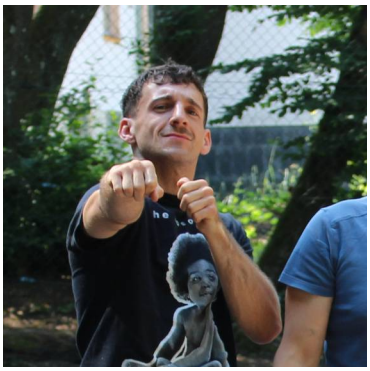
Mediator für Konfliktschlichtung, Systemisches Arbeiten in Erziehungshilfen, EFQM Auditor, Übungsleiter (Alpenvereinsakademie), PSA Sachkundiger, erlebnispädagogische Qualifikation bei flowventure und langjährige Erfahrung in der erlebnispädagogischen Arbeit mit Gruppen. Konzeptionsentwicklung, Organisation und Durchführung von erlebnispädagogischen Veranstaltungen und Fortbildungen.



Dr. Ulrike Endesfelder

Jahrgang 1983, Dipl. Physikerin, Universität Bonn (2008), Dr. rer. nat., Universität Bielefeld (2012). Bei flowventure seit 2005.

Konzeptionsentwicklung, Organisation und Durchführung von erlebnispädagogischen und interdisziplinären Veranstaltungen (Physik, Radioastronomie, Erlebnispädagogik, CdE Winterakademie, Deutsche Juniorakademie Rheinland Pfalz) sowie Fortbildungen, mehrjährige Dozententätigkeit (Goethe Universität Frankfurt am Main, Max Planck Institut für terrestrische Mikrobiologie Marburg).



Vincent Vosen

Jahrgang 1996, staatlich anerkannter Erzieher mit AHR, Köln (2019). Ausgebildeter „Erlebnispädagoge“ nach den Richtlinien des Bundesverbandes für Individual- und Erlebnispädagogik (*be*). Bei flowventure seit 2022.

Mehrjährige Mitarbeit auf einer Intensivgruppe in der stationären Jugendhilfe. Erlebnispädagogische Qualifikation bei flowventure. Leistungssportler und ehrenamtlicher Thaiboxtrainer.

4.3__Berufsbild Erlebnispädagogin/Erlebnispädagoge

„Wenn Du Deine Berufung zum Beruf machst, dann arbeitest Du nicht, dann lebst Du.“ (Michael Flatley)



Im Jahr 2008 hat sich innerhalb des *be* eine Arbeitsgruppe gegründet. „Übergeordnetes Ziel dieser auf Dauer angelegten Arbeitsgruppe ist es, durch eine Entwicklung gemeinsamer qualitativer Standards und bei Umsetzung einer entsprechenden verbandlichen Zertifizierung einen Zuwachs an Professionalisierung in der deutschen Aus- und Weiterbildung von Erlebnispädagog:innen voranzutreiben und damit auch das Berufsbild der Erlebnispädagogin / des Erlebnispädagogen.“ flowventure ist dieser Arbeitsgruppe beigetreten, um dieses Ziel aktiv zu unterstützen. Nach einem dreijährigen Prozess wurde im März 2015 das endgültige Konzept verabschiedet. Es wird regelmäßig erneuert und enthält folgende Fakten zum Berufsbild. Weitere Infos unter: https://www.bundesverband-erlebnispaedagogik.de

Aufgaben und Tätigkeiten	Lernräume und Aktivitäten	Arbeits- und Handlungsfelder	Kompetenzen und Ausbildung
➔ Zielgerichtete Planung/ Durchführung handlungsorientierter Lernszenarien (in der Natur) ➔ Arrangieren von ganzheitlich orientierten, individuell herausfordernden, nicht alltäglichen Situationen ➔ Berücksichtigung der *be*-Grundprinzipien: Selbststeuerung, Eigenverantwortung, Freiwilligkeit, Ressourcen- und Prozessorientierung, Challenge by Choice, Sicherheit, Nachhaltigkeit, soziale Interaktion ➔ Beachtung aktueller Sicherheitsstandards sowie physische, psychische und soziale Unversehrtheit der Teilnehmer ➔ Vorbildfunktion im achtsamen Umgang mit Natur und Umwelt ➔ Reflexionsmethoden um einen Lerntransfer und Entwicklungsprozesse in die Lebens- und Arbeitswelt zu übertragen	➔ Natursportliche Aktivitäten: Wandertouren, Segeln, Klettern, Kanufahren, Wildnis- und Naturaufenthalte, Interaktionsübungen und handlungsorientierte Projekte ➔ City Bound	➔ **Pädagogik:** Kinder-/ Jugendarbeit, Jugendhilfe, schulischer/außerschulischer und tertiärer Bildungsbereich, Erwachsenenbildung, Heilpädagogik ➔ **Wirtschaft:** als Prozessbegleiter und Trainer im Rahmen von Personal- und Organisationsentwicklung ➔ **Gesundheitsförderung & Therapie:** Prävention und Rehabilitation, Unterstützung therapeutischer Prozesse ➔ **Bildung:** Natur- und Umweltbildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung	➔ Kompetenzen zur angemessenen pädagogischen und psychologischen Prozessbegleitung, verantwortungsvollen Gruppenführung ➔ technische Qualifikation zur Anleitung von Aktionen in Naturräumen ➔ Ethik: Orientierung an einem humanistischen Menschenbild, Wertschätzung der menschlichen Vielfalt

4.4 FAQs

➔ **Welche Gesamtkosten kommen auf mich zu?**

Die Gesamtkosten betragen 2475 € (Studenten: 2375 €) für Hardskill-Wahlmodul 1 und 2575 € (Studenten: 2475 €) für Hardskill-Wahlmodul 2. Eine Teilzahlung der Gebühr von 1200 € (Studenten 1100 €) ist bis spätestens 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn zahlbar. Der Restbetrag von 1275 € (Wahlmodul 1) bzw. 1175 € (Wahlmodul 2) ist bis 5 Monate nach dem Veranstaltungsbeginn zu entrichten.

Je nach Veranstaltungsort und Dauer der Module ist eine Übernachtung an den jeweiligen Standorten obligatorisch (siehe S. 24, aktuell nur bei „Niedrige Seilkonstruktionen“). In diesem Fall wird die Ü/VP von flowventure im Voraus gebucht und ist separat zu zahlen. Wenn keine Übernachtung geplant ist, kann eine Seminarpauschale für Essen etc. oder eine anteilige Beteiligung an Raum- oder Mietkosten obligatorisch sein. In diesen Fällen wird der Raum/Gelände bzw. die Seminarpauschale von uns im Voraus gebucht und ist separat zu entrichten. Wir buchen die günstigste Möglichkeit!



➔ **Wie kann ich die Kosten reduzieren?**

Kosten können durch eine frühzeitige Anmeldung, diverse Fördermöglichkeiten (Bildungsurlaub, Bildungsscheck, Qualischeck) oder beim Einstieg ins flowventure-Team reduziert werden (letzteres wird nicht garantiert), Informationen zur Kostenreduktion findet Ihr in Kap. 3.2.

➔ **Wie kann ich mich anmelden?**

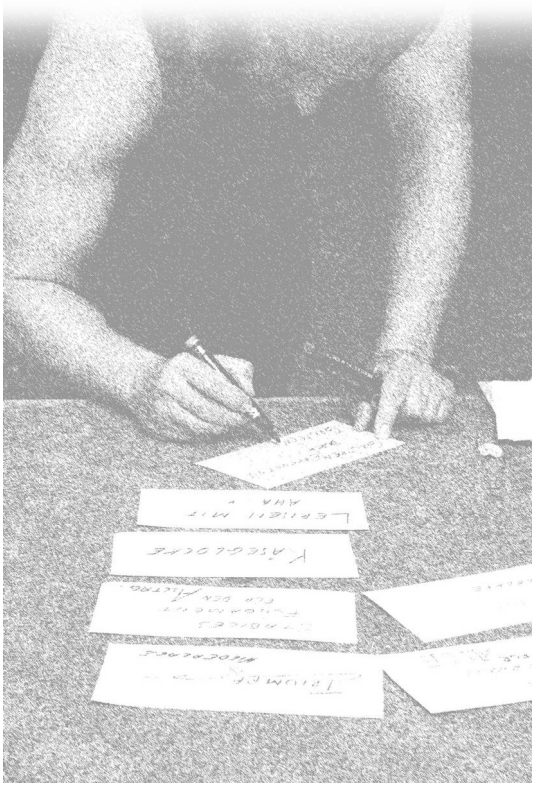
Die Anmeldung findet Ihr auf der letzten Seite. Diese einfach ausfüllen und per Brief oder Mail an das flowventure-Büro schicken.

➔ **Erfülle ich alle Teilnahmevoraussetzungen?**

Bist du mind. 18 Jahre alt, sportlich fit und kannst ein Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis und eine Erste-Hilfe-Bescheinigung sofort oder im Laufe der Ausbildung einreichen? Dann erfüllst du schon die allgemeinen Teilnahmevoraussetzungen! Für das Hardskill-Wahlmodul 2 solltest Du Vorerfahrungen im Klettern und Sichern sowie Höhentauglichkeit mitbringen. Bei Hardskill-Basismodul 1 (Floßbau) musst Du selber schwimmen können. In Fachsprache: Das entspricht Freischwimmer-Niveau (Schwimmabzeichen Bronze)! Es muss dafür keine Bescheinigung vorgelegt werden. Eine übersichtliche Auflistung ist in Kap. 3 zu finden.

➔ **Kann ich auch bei Modulen übernachten, an denen eine Übernachtung nicht obligatorisch ist. Was würde es kosten?**

Ja, wenn keine Übernachtung/Verpflegung (Ü/VP) im Voraus von flowventure gebucht ist (siehe Übersicht Kap. 3.4), kann sich eigenständig darum gekümmert werden.



- **Kann ich auf eine obligatorische Übernachtung verzichten?**
  Bei Modulen, an denen eine Übernachtung obligatorisch ist (S. 24), müssen die Kosten für Ü/VP auch bei Nichtnutzung getragen werden. Aktuell ist das nur bei den „Niedrigen Seilkonstruktionen“ der Fall.

- **Gibt es Informationen zu der Hospitation?**
  Ja, bitte frühzeitig im Büro nachfragen.

- **Brauche ich eigenes Equipment?**
  Eigenes Equipment in Form von wetterfester, sportlicher Kleidung wird für jedes Modul benötigt. Für das Hardskill-Wahlmodul 2 solltest Du außerdem eigenes Bergsportequipment (Gurt, Helm etc.) mitbringen.

- **Ist die flowventure-Ausbildung ein erster Schritt um das Anerkennungsverfahren zur Erlangung des Titels Erlebnispädagoge be® / Erlebnispädagogin be® zu durchlaufen?**
  Ja, da wir als „beQ“- zertifizierten Anbieter anerkannt sind. Siehe: https://www.bundesverband-erlebnispaedagogik.de

- **Ich habe an einem Termin keine Zeit, ist es möglich das Modul im nächsten Jahr nachzuholen?**
  Ja, es ist möglich Module im Folgejahr nachzuholen. Siehe AGB.

- **Gibt es Referenzen/Erfahrungsberichte?**
  Ja, diese sind in Form von Kurzstatements auf unserer Homepage (Stimmen zu unseren Seminaren) zu finden.

4.5 Kontakt

Bei Interesse und weiteren Fragen zur flowventure-Ausbildung zur Erlebnispädagogin / zum Erlebnispädagogen kannst Du uns gern unter den folgenden Kontaktdaten erreichen. Die Anmeldung findest Du auf der letzten Seite. Wir freuen uns von Dir zu hören!

flowventure Erlebnispädagogik
Dipl. Päd. Kirsten Kalberla
Rosental 18 • D-53111 Bonn
E-Mail: info@flowventure.de
Tel.: +49 228 180 30 400

Wir freuen uns über Deine Anfragen und eine erlebnisreiche Ausbildung!

flowventure ist zertifiziert und arbeitet nach den Qualitätsgrundlagen für Anbieter ep und handlungsorientierter Schulfahrten und Programme sowie erlebnispädagogischer Aus- und Weiterbildungen des Bundesverbandes für Individual- und Erlebnispädagogik e.V.
Wir sind Mitglied der European Ropes Course Association (ERCA). Die Ausbildung orientiert sich auch an deren Ethik- und Betreibungsstandards.

Anmeldung zur Ausbildung zur Erlebnispädagogin / zum Erlebnispädagogen S. 1 (11/26)

flowventure
Erlebnispädagogik

1. Hiermit melde ich mich,

Name, Vorname: _____

Anschrift:_____ Geburtsdatum/Ort:_____

E-Mail: _____ Tel./Mobil: _____

□ Unverträglichkeiten/Ernährung, Vegetarier/Vegan_____

zur folgenden -nicht staatlich anerkannten- Ausbildung *(Softskill-Basismodul 1 bis 3 + Abschließendes Softskillmodul & Prüfung + Hardskill-Wahlmodul)* verbindlich an:

obligatorische Basismodule:

☑

***+ Hardskill-Wahlmodul** (bitte Auswahl ankreuzen):*

○ **Hardskill-Wahlmodul 1**
flexible Reihenfolge

- Temporärer Aufbau von Seilkonstruktionen – Niedrige Elemente (3 Tage)
- Komplexe Bau- und Konstruktionsprojekte – u.a. Floßbau (3 Tage)
- Traditionelles Bogenschießen (2 Tage)
- GPS & Nachtaktion (2 Tage)

○ **Hardskill-Wahlmodul 2**
feste Reihenfolge

- Temporärer Aufbau von Seilkonstruktionen – Niedrige Elemente (3 Tage)
- Temporärer Aufbau von Seilkonstruktionen – Hohe Elemente (3 Tage)
- Sicherheit und Rettung an hohen Seilanlagen (2 Tage)
- Abseilen & Klettersteig (2 Tage)

2. Das Exposé „Berufsbegleitende Ausbildung zum Erlebnispädagogen“ (Version 11/2026) und die Prüfungsordnung (Stand 2026) ist Vertragsbestandteil und wurde mir ausgehändigt. Mit den dort genannten Bedingungen bin ich einverstanden.
3. Die Teilnahmegebühr beträgt 2.475,00 € für das Hardskill-Wahlmodul 1 bzw. 2.575,00 € für das Hardskill-Wahlmodul 2. Die Leistung ist umsatzsteuerbefreit nach § 4 Nr. 21 a) bb) UstG. Bei beiden Modulen ist eine Anzahlung in Höhe von 1.200,00 € spätestens 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn auf das Konto von flowventure zu leisten, damit die Anmeldung aufrecht erhalten bleibt. Der Restbetrag von weiteren 1.275,00 € (Modul 1) bzw. 1.375,00 € (Modul 2) ist spätestens 5 Monate nach Veranstaltungsbeginn auf das Konto von flowventure zu zahlen.
   - 3.1. *Ich beantrage die Teilnahme an der Ausbildung zum Sonderpreis von 2.400,00 € (Modul 1) bzw. 2.500,00 € (Modul 2), da ich Student:in bin (bitte ankreuzen). Ich nehme zur Kenntnis, dass ich bei einer falschen Angabe die Differenz zur üblichen Teilnahmegebühr nachzahlen muss. Der Studentenausweis liegt in Kopie bei.
   - 3.2. Bei Early Bird Anmeldung bis 31.10.2027 (Start mit „Niedrige Seilkonstruktionen“ im März 2028) werden 50 € der Ausbildungskosten erstattet.
4. Ich nehme zur Kenntnis, dass einige Module sich zzgl. Ü/VP, einer Seminarpauschale an dem angebotenen Seminarhaus oder anteiliger Raum- und Geländekostenbeteiligung verstehen. Der Betrag von jeweils ca. 30-45 € inkl. MwSt. pro Ü/VP oder die Seminarpauschale (z.B. Kaffee, Mittagessen, anteilige Raum- oder Geländekosten) wird separat und direkt vor Ort abgerechnet - die Reservierung hierzu erfolgt über flowventure. Über die genaue Höhe dieser Kosten werde ich von flowventure rechtzeitig informiert.
5. Ich bin damit einverstanden, dass mein Name und meine E-Mail Adresse für eine interne Teilnehmerliste gespeichert und verarbeitet werden. Mit der Verteilung dieser Teilnehmerliste an alle angemeldeten Teilnehmer bin ich einverstanden. Der Verwendung kann ich jederzeit gegenüber flowventure widersprechen. Meine übrigen Daten werden entsprechend der beiliegenden Datenschutzbestimmung gespeichert und zu den dort aufgeführten Zwecken verarbeitet.
6. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) von flowventure habe ich zur Kenntnis genommen und bin mit deren Geltung einverstanden. Diese werden Bestandteil des Vertrages. Über mein Widerrufsrecht als Privatperson wurde ich belehrt.
7. Verbraucher, also natürliche Personen, die die Buchung zu Zwecken abschließen, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können, beachten bitte nachfolgende Erklärung, ohne deren ausdrückliche

flowventure
Dipl. Päd. Kirsten Kalberla
Rosental 18
D-53111 Bonn

Tel.: +49 228 180 30 400
Fax: +49 228 180 30 401
Mail: info@flowventure.de
Web: www.flowventure.de

Bank: VW Bank Braunschweig
IBAN: DE53270200001501574501
BIC: VOWADE2BXXX

Ust-Nr: 205/5142/3260

Mitglied im: European Ropes Course Association (ERCA) · Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V. · beQ zertifiziert

Anmeldung zur Ausbildung zur Erlebnispädagogin / zum Erlebnispädagogen S. 2 (11/26)

flowventure
Erlebnispädagogik

Zustimmung wir mit der Leistung nicht beginnen können:

☐ Ich verlange und bin ausdrücklich damit einverstanden, dass flowventure bereits vor dem Ende der Widerrufsfrist mit der Ausführung der Dienstleistung, die Gegenstand des zu schließenden Vertrags ist, beginnt. Ferner ist mir bekannt, dass ich bereits mit vollständiger Vertragserfüllung durch flowventure das mir gesetzlich zustehende Widerrufsrecht verliere.
(Bitte ankreuzen)

Zu folgenden Terminen melde ich mich verbindlich (komplett ausfüllen) an:

Softskill-Basismodule & Prüfung (bitte 4 Termine auswählen/ankreuzen):	**Datum:**	**Anmeldung** (bitte ankreuzen):
Softskill-Basismodul 1: Erlebnisorientierte Didaktik und Prozessbegleitung	10.-11.04.2027 01.-02.04.2028	☐ ☐
Softskill-Basismodul 2: Didaktik, Reflexionsmethoden, Feedback und Alltagstransfer	24.-25.04.2027 13.-14.05.2028	☐ ☐
Softskill-Basismodul 3: Planungs-, Beratungs- und Leitungskompetenz	12.-14.11.2027 10.-12.11.2028	☐ ☐
Abschließendes Softskillmodul & Prüfung	05.-06.12.2026 04.-05.12.2027 02.-03.12.2028	☐ ausgebucht ☐ ☐
Bei Hardskill-Wahlmodul 1 (bitte 4 Termine auswählen/ankreuzen):	**Datum:**	**Anmeldung** (bitte ankreuzen):
Temporärer Aufbau von Seilkonstruktionen Niedrige Elemente	12.-14.03.2027 17.-19.03.2028	☐ ☐
Komplexe Bau- und Konstruktionsprojekte u.a. Floßbau	25.-27.06.2027 23.-25.06.2028	☐ ☐
Traditionelles Bogenschießen	05.-06.06.2027 26.-27.08.2028	☐ ☐
GPS & Nachtaktion	09.-10.10.2027 14.-15.10.2028	☐ ☐
Abseilen & Klettersteig (3-Tage) (ohne Vorkenntnisse buchbar, als Alternative zu „Bogenschießen“ o. „GPS & Nachtaktion“ buchbar)	03.-05.09.2027 08.-10.09.2028	☐ Aufpreis 100,00 € ☐ Aufpreis 100,00 €
Bei Hardskill-Wahlmodul 2 (6 Std. mehr als Modul 1) **(bitte 4 Termine auswählen/ankreuzen):**	**Datum:**	**Anmeldung** (bitte ankreuzen):
Temporärer Aufbau von Seilkonstruktionen Niedrige Elemente	12.-14.03.2027 17.-19.03.2028	☐ ☐
Temporärer Aufbau von Seilkonstruktionen Hohe Elemente	Auf Nachfrage	☐ ☐
Sicherheit und Rettung an hohen Seilanlagen	Auf Nachfrage	☐ ☐
Abseilen & Klettersteig	04.-05.09.2027 09.-10.09.2028	☐ nicht möglich ☐ nicht möglich

Alternative Termine kommen regelmäßig hinzu.

Als Teilnehmer:in der Erlebnispädagogik-Ausbildung von flowventure bekomme ich 10 % Rabatt auf weitere Fortbildungen (nicht gültig mit anderen Rabatt-Angeboten). Gültig bis 2 Jahre nach Ausbildungsstart. Für die Anmeldung bitte Fortbildungs-Formular verwenden.

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass eine Kündigung/Umbuchungen (siehe auch 7.3 AGB) oder zu späte Anmeldung zu einem Modul (weniger als drei Monate vor Beginn) einer Kündigung einzelner Leistungsteile gleichkommt und daher dem Teilnehmer jeweils eine Aufwandsentschädigung von 30 Euro berechnet wird. Dem Teilnehmer bleibt vorbehalten, nachzuweisen, dass flowventure kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.
Bei nicht fristgerechtem Eingang einer vereinbarten Rate auf unserem Konto behalten wir uns vor, ein zusätzliches Entgelt in Höhe von 30 Euro zu berechnen. Zudem behalten wir uns bei Nicht-einhaltung der vereinbarten Zahlungstermine vor, die Möglichkeit der Ratenzahlung einzuschränken bzw. zu beenden. Auch hier gilt, dass dem Teilnehmer vorbehalten bleibt, nachzuweisen, dass flowventure kein oder nur ein geringerer Schaden entstanden ist.

....., den …….. ……
(Unterschrift Teilnehmer:in)

flowventure
Dipl. Päd. Kirsten Kalberla
Rosental 18
D-53111 Bonn

Tel.: +49 228 180 30 400
Fax: +49 228 180 30 401
Mail: info@flowventure.de
Web: www.flowventure.de

Bank: VW Bank Braunschweig
IBAN: DE53270200001501574501
BIC: VOWADE2BXXX

Ust-Nr: 205/5142/3260

Mitglied im: European Ropes Course Association (ERCA)
be Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V.
beQ zertifiziert

flowventure
Erlebnispädagogik

Einwilligung zur Verwendung von Foto- und Bildmaterial

Ich _____
(Vorname, Name, Adresse) bin damit einverstanden, dass auf den Veranstaltungen dieser Ausbildung Film- und Fotomaterial von mir angefertigt werden darf. Ich willige hiermit jederzeit widerruflich ein, dass das von mir angefertigte Film- und Fotomaterial zur Bewerbung von flowventure eingesetzt werden kann, unter anderem auch im Internet und in sozialen Netzwerken wie Facebook, Instagram, Pinterest usw. Vorstehende Einwilligung kann ich jederzeit schriftlich gegenüber flowventure widerrufen.

Für den Fall, dass der Teilnehmer minderjährig ist, ist die Einwilligungserklärung von den sorgeberechtigten Personen abzugeben.

_____ _____
Ort, Datum (bzw. sorgeberechtigte Person)

Unterschrift Teilnehmer/in

flowventure
Dipl. Päd. Kirsten Kalberla
Rosental 18
D-53111 Bonn

Tel.: +49 228 180 30 400
Fax: +49 228 180 30 401
Mail: info@flowventure.de
Web: www.flowventure.de

Bank: VW Bank Braunschweig
IBAN: DE53270200001501574501
BIC: VOWADE2BXXX

Ust-Nr: 205/5142/3260

Mitglied im: European Ropes Course Association (ERCA)
Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V.
beQ zertifiziert

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1 Geltungsbereich

1.1 Die nachstehenden allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle erlebnispädagogischen Veranstaltungen von flowventure Erlebnispädagogik, 53111 Bonn (nachfolgend „flowventure“). Sie gelten, soweit der Teilnehmer Kaufmann i.S.d. HGB ist, auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen, auch wenn sie nicht nochmals ausdrücklich vereinbart werden. Art und Umfang der jeweils geschuldeten Leistungen werden durch gesonderte Verträge vereinbart.

1.2 Die Geltung anderslautender Geschäftsbedingungen des Teilnehmers oder eines Dritten wird hiermit ausgeschlossen.

2 Vertragsgegenstand

2.1 Flowventure erbringt sämtliche Leistungen ausschließlich auf Basis der Bestimmungen der vorliegenden Vereinbarung und des jeweiligen Einzelvertrages, der über die jeweilige Leistung geschlossen wird.

2.2 Flowventure ist berechtigt, ohne dass dies Einfluss auf die vereinbarte Vergütung oder die wesentlichen Merkmale der Leistungen hat, bei Durchführung einzelner Leistungen Änderungen oder Anpassungen in Bezug auf Leistungsteile oder die Leistungszeit vorzunehmen, soweit dies aufgrund nachvertraglicher Umstände erforderlich wird, die flowventure nicht zu vertreten hat und die Änderungen für den Teilnehmer zumutbar sind.

3 Anmeldung/Vertragsschluss

3.1 Die Teilnahme an einer Veranstaltung setzt eine schriftliche Vereinbarung zwischen flowventure und dem Teilnehmer voraus, in welcher mindestens der Ort und die Zeit der Veranstaltung sowie die Teilnehmerzahl und die Vergütung geregelt sein müssen.

3.2 An ein Angebot zur Vereinbarung über eine erlebnispädagogische Veranstaltung ist flowventure für einen Zeitraum von 14 Tagen gebunden, sofern dem Angebot keine längere Bindungsfrist zu entnehmen ist.

3.3 Fällt eine Veranstaltung aufgrund von Krankheit, besonderen Witterungsverhältnissen oder anderen Gründen höherer Gewalt, wie z.B. Pandemien, behördlichen Beschränkungen oder sonstigen Ereignissen, die flowventure nicht zu vertreten hat, aus, erhält der Teilnehmer rechtzeitig eine Benachrichtigung. Die Parteien bemühen sich, in diesem Fall einen Ersatztermin zu finden. Gelingt dies nicht, wird eine bereits gezahlte Vergütung umgehend zurückerstattet. Weitere Ansprüche des Teilnehmers gegen flowventure sind ausgeschlossen. Insbesondere übernimmt flowventure keine Haftung für in Verbindung mit der Absage einer Veranstaltung den Teilnehmern entstandenen Übernachtungs- oder Anreisekosten, die nicht mehr storniert werden können, es sei denn, es liegt vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten von flowventure vor, das zu dem eingetretenen Schaden geführt hat.

4 Leistungsumfang und nicht in Anspruch genommene Leistungen

4.1 Der Leistungsumfang richtet sich nach dem jeweiligen Vertrag zwischen flowventure und dem Teilnehmer.

4.2 Werden einzelne Leistungen durch den Teilnehmer oder seine Teilnehmer nicht in Anspruch genommen, so berührt dies nicht die vereinbarte Vergütung. Vorstehendes gilt nicht, wenn der Teilnehmer den Nachweis erbringt, dass flowventure kein oder lediglich ein geringer Schaden entstanden ist.

5 Allgemeine Teilnahmebedingungen

5.1 Ein Teilnehmer verhält sich vertragswidrig, wenn er ungeachtet einer Abmahnung die Veranstaltung nachhaltig stört, oder wenn er sich in erheblichem Maße entgegen der guten Sitten verhält, so dass ein reibungsloser Ablauf der Veranstaltung nicht gewährleistet werden kann. In diesem Fall behält sich flowventure vor, einen Teilnehmer von der Veranstaltung auszuschließen.

5.2 Die Teilnehmer verpflichten sich, nicht unter Einfluss von Alkohol oder sonstigen Betäubungsmitteln

zu stehen, die die Reaktionsfähigkeit und das Körperbefinden beeinträchtigen können. Bei Verstößen hiergegen ist flowventure berechtigt, die betreffenden Teilnehmer von der Veranstaltung auszuschließen.

5.3 Bei erkennbaren gesundheitlichen Problemen ist flowventure berechtigt, die betreffenden Teilnehmer von der Veranstaltung auszuschließen.

6 Haftung

6.1 flowventure hat das von ihr eingesetzte Personal sorgfältig ausgewählt und in die nötigen Sicherheitsvorkehrungen eingewiesen.

6.2 Die Veranstaltungen sind zum Teil mit besonderen Risiken behaftet, die auch zu Gesundheitsgefahren für die Teilnehmer führen können; den Teilnehmern sind diese Risiken bekannt, sie sind hierauf gesondert hingewiesen worden.

6.3 Die Teilnahme an der Veranstaltung und an jedem einzelnen Leistungsteil erfolgt auf eigene Gefahr sowie freiwillig, niemand wird gezwungen, an einer Veranstaltung oder einem Teil hiervon teilzunehmen.

6.4 flowventure haftet in Fällen des Vorsatzes oder der groben Fahrlässigkeit nach den gesetzlichen Bestimmungen. Die Haftung für Garantien erfolgt verschuldensunabhängig. Für leichte Fahrlässigkeit haftet flowventure ausschließlich nach den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten.

6.5 Der Schadensersatzanspruch für die leicht fahrlässige Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den dreifachen Buchungspreis gerechnet pro Teilnehmer sowie darüber hinaus auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt (Auftragssumme geteilt durch Teilnehmer multipliziert mit 3 = Haftungsobergrenze), soweit nicht wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit gehaftet wird. Für das Verschulden von Erfüllungsgehilfen und Vertretern haftet flowventure in demselben Umfang.

6.6 Die Regelung des vorstehenden Absatzes erstreckt sich auf Schadensersatz neben der Leistung, den Schadensersatz statt der Leistung und den Ersatzanspruch wegen vergeblicher Aufwendungen, gleich aus welchem Rechtsgrund, einschließlich der Haftung wegen Mängeln, Verzugs oder Unmöglichkeit.

6.7 Hoheitliche Maßnahmen, Naturkatastrophen, Verkehrsstörungen, Störungen in der Energie- und Rohstoffversorgung, Krankheit, Pandemien und sonstige Fälle höherer Gewalt, also außergewöhnlicher Ereignisse, die flowventure nicht zu vertreten hat, befreien flowventure für die Dauer ihrer Auswirkungen von der Verpflichtung zur Vertragserfüllung. In diesen Fällen ist flowventure nicht zum Schadenersatz, insbesondere nicht zum Ersatz von Reise- und Übernachtungskosten sowie von Arbeitsausfall verpflichtet. flowventure wird im Falle höherer Gewalt den Teilnehmer unverzüglich von dem Eintritt der Verhinderung unterrichten und die entrichtete Vergütung bei Ausfall der Veranstaltung unmittelbar erstatten. Weitere Ansprüche bestehen nicht.

6.8 Soweit Minderjährige an Veranstaltungen teilnehmen gilt, dass die Aufsichtspflicht bei den Aufsichtspflichtigen wie Eltern, Begleitpersonal etc. verbleibt und nicht auf die flowventure übergeht. flowventure ist verantwortlich für den Ablauf der Veranstaltung selbst. Die Übertragung der Aufsichtspflicht auf die flowventure bedarf der vorherigen ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

6.9 flowventure übernimmt keine Verantwortung für die inhaltliche Richtigkeit oder Vollständigkeit sowie den Inhalt der von ihr vorgetragenen Inhalte oder Ausführungen.

7 Kündigung

7.1 flowventure ist berechtigt, das Vertragsverhältnis fristlos zu kündigen, wenn die Auftragssumme bzw. die vereinbarte Anzahlung nicht bis 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn vom Teilnehmer vollständig gezahlt worden sind. Erfolgt die Buchung später als 30 Tage vor Veranstaltungsbeginn gilt anstelle der 30 Tagesfrist die individuell vereinbarte Zahlungsfrist für die Zahlung entsprechend.

7.2 Im Falle der Kündigung durch flowventure nach diesem Absatz ist der Teilnehmer verpflichtet, an flowventure eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von EUR 100,00 zu zahlen. Dem Teilnehmer bleibt es vorbehalten, nachzuweisen, dass der flowventure kein oder nur ein geringerer Schaden entstanden ist.

7.3 Im Falle einer Kündigung des Teilnehmers nach Vertragsschluss gilt die folgende Staffelung:

- Geht die Kündigung des Teilnehmers bei flowventure bis 60 Tage vor Veranstaltungsbeginn ein, ist der Teilnehmer zur Zahlung von 50 % der Auftragssumme verpflichtet.
- Geht die Kündigung des Teilnehmers bei flowventure bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn ein, ist der Teilnehmer zur Zahlung von 80 % der Auftragssumme verpflichtet.
- Bei später eingehender Kündigung bleibt der Teilnehmer zur Zahlung der vollen Auftragssumme verpflichtet.

Bei jedem Rücktritt von einer verbindlichen Anmeldung gilt, dass flowventure berechtigt ist, dem Teilnehmer die nicht von dem jeweiligen Hotel/Seminarhaus erstatteten Kosten für eine gebuchte Übernachtung/Verpflegung/Seminarpauschale gesondert in Rechnung zu stellen. Dem Teilnehmer bleibt es vorbehalten, nachzuweisen, dass der flowventure kein oder nur ein geringerer Schaden entstanden ist.
Der Teilnehmer, der kündigt, ist berechtigt, einen Ersatzteilenehmer zu benennen.

7.4 Das Recht beider Parteien zur außerordentlichen Kündigung bleibt hiervon unberührt.

8 Unterlagen und Nutzungsrechte

8.1 Die Konzepte und Inhalte der Veranstaltungen sind urheberrechtlich geschützt. Gleiches gilt für die in den Veranstaltungen verwendeten Arbeitsunterlagen. Das Kopieren und Weiterleiten von Unterlagen an Dritte ist nur mit vorheriger Einwilligung von flowventure zulässig.

8.2 Der Teilnehmer verpflichtet sich zur vollständigen Rückgabe aller von flowventure erhaltener Unterlagen nach Beendigung der Veranstaltung. Eine Nutzung dieser Unterlagen über die Veranstaltung hinaus ist dem Teilnehmer nicht gestattet, es sei denn, flowventure hat dem schriftlich zugestimmt.

8.3 Für jeden Fall der schuldhaften Zuwiderhandlung gegen die Rückgabeverpflichtung nach Ziffer 8.2 verpflichtet sich der Teilnehmer zur Zahlung einer Vertragsstrafe in Höhe von EUR 250,00 an flowventure, wobei die Vertragsstrafe für eine Veranstaltung insgesamt auf maximal EUR 1.500,00 begrenzt ist.

9 Materialverlust

flowventure stellt zur Durchführung der Veranstaltung dem Teilnehmer diverses Material wie Seile, Karabiner etc. zur Verfügung. Zu Beginn der Veranstaltung werden flowventure und der Teilnehmer das zur Verfügung gestellte Material in einer Anlage gemeinsam festhalten, ebenso ist zu verfahren bei Beendigung der Veranstaltung im Rahmen der Rückgabe. Für bei der Rückgabe fehlendes und an den Teilnehmer ausgehändigtes Material haftet der Teilnehmer.

10 Darstellung der Veranstaltung/Fotos etc.

flowventure ist berechtigt die Veranstaltung fotografisch und per Laufbild insgesamt darzustellen und abzubilden. Nahaufnahmen von Personen werden nur nach erfolgter Einwilligung der betreffenden Person bzw. deren gesetzlichen Vertreter angefertigt. Die von der Veranstaltung insgesamt angefertigten Aufnahmen darf flowventure für eigene werbetechnische Zwecke einschließlich der Internetwerbung, insbesondere auch in sozialen Netzwerken, nutzen.

11 Datenschutz

Für die Erhebung und Speicherung personenbezogener Daten gilt die anliegende Datenschutzbestimmung, die Bestandteil dieser AGB ist.

12 Schlussbestimmungen

12.1 Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland, unter Ausschluss des U.N.-Kaufrechts, soweit nicht der durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem der Teilnehmer, der Verbraucher ist, seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, gewährte Schutz entzogen wird.

12.2 Bei Verträgen mit Kaufleuten i.S. des HGB, also Teilnehmern, die ein Handelsgewerbe betreiben, oder aus anderen Rechtsgründen im HGB als Kaufmann eingeordnet werden sowie mit juristischen Personen des öffentlichen Rechts ist Bonn ausschließlich Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebenden Streitigkeiten.

12.3 Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen Klauseln hiervon unberührt.

„Der Ausbildung zur Erlebnispädagogin/ zum Erlebnispädagogen bei flowventure gelingt aufgrund des durchdachten und verbindlichen Ausbildungskonzepts eine qualitativ hochwertige Vermittlung von Coaching- und Prozesselementen, die immer gut miteinander in Verbindung gebracht werden und so im Unterschied zu den allermeisten anderen Ausbildungsgängen handlungsleitendes Wissen zur kompetenten Anwendung im pädagogischen Alltag vermittelt. Die im Konzept beschriebenen Qualitätsmerkmale werden im Ausbildungsverlauf konsequent und verlässlich durchgeführt, sodass mit Abschluss des Lehrgangs eine echte Qualifizierung mit Alleinstellungsmerkmal erreicht werden kann.“

Thomas J. über die Erlebnispädagogik-Ausbildung



Es folgen:

- Widerrufsbelehrung
- Datenschutzerklärung

„Ich habe die Ausbildung zur Erlebnispädagogin sehr intensiv erlebt und genossen. Die Dynamik in der Gruppe war direkt ab dem ersten Modul entspannt und vertrauensvoll. Jedes Modul hat mich persönlich weitergebracht und ich konnte viele wichtige Kompetenzen aufbauen und erweitern. Das Programm selbst zu durchlaufen bedeutet, genau die Erkenntnisjuwelen zu sammeln, die es auch den Teilnehmenden an Klassenfahrten und sonstigen Programmen zu vermitteln gilt. Dadurch steigt der persönliche Anspruch, den Kindern und Jugendlichen eine ebenso wertvolle und aufregende Erfahrung zu ermöglichen und dabei jede Menge Spaß zu haben.“

Sabine A.-B. über die Erlebnispädagogik-Ausbildung

„Als jemand, der sich seit dem Studium mit der Fehl(enden)-Entwicklung unseres Schul- und Bildungssystems beschäftigt hat, fand ich in der Erlebnispädagogik so viel von dem, was der Klassenraum oft vermissen lässt: Gemeinschaft in Freiheit, Wissen grundiert durch Emotion und Stärke durch den Umgang mit eigener Schwäche.
Bei flowventure hatte ich in unserer Ausbildungsgemeinschaft stets im Gefühl, dass eben diese Werte ihren Weg vom Papier hinaus in den Wald und die Welt finden. Ein guter Mix aus maximaler Praxis mit der nötigen Theorie, die kleine aber dadurch persönliche Lerngruppe und viel Möglichkeit zur eigenen Akzentsetzung durch die modularisierte und vielfältige Ausbildungskonzeption ließen mich nach einer anstrengenden Schulwoche erschöpft in die flowventure-Wochenenden starten, aber energetisiert mit einem Lächeln im Gesicht zurückkehren!“

Benjamin R. über die Erlebnispädagogik-Ausbildung

Mehr Stimmen aus unseren Seminaren:
https://flowventure.de/akademie-ausbildung_erlebnispaedagogik

flowventure

Widerrufsbelehrung

Widerrufsrecht
Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.
Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.
Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Frau Kirsten Kalberla, Rosental 18, 53111 Bonn, Telefon: 0228-18030400, Fax.: 0228-18030401, E-Mail: info@flowventure.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E- Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.
Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs
Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungs- mittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.
Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Muster-Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An Frau Kirsten Kalberla, Rosental 18, 53111 Bonn, Fax.: 0228-18030401, E-Mail: info@flowventure.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden

Waren (*)/die Erbringung der folgenden Dienstleistung (*)

Bestellt am (*)/erhalten am (*)

Name des/der Verbraucher(s)

Anschrift des/der Verbraucher(s)

Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

Datum

(*) Unzutreffendes streichen.

Datenschutzerklärung

Verantwortlicher im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung, sonstiger in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union geltenden Datenschutzgesetze und anderer Bestimmungen mit datenschutzrechtlichem Charakter ist Frau Kirsten Kalberla, Rosental 18, 53111 Bonn (nachfolgend „Verantwortlicher“ bzw. „wir“ oder „uns“).

A Allgemeines zur Datenverarbeitung

1 Personenbezogene Daten

Personenbezogene Daten sind Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer bestimmten oder bestimmbaren natürlichen Person. Darunter fallen Informationen wie zum Beispiel Ihr Name, Ihre Anschrift, Telefonnummer und ihre E-Mail Adresse. Informationen, die nicht direkt mit der Identität einer Person in Verbindung gebracht werden - wie zum Beispiel das Verhalten einer Gruppe oder typische Verhaltensmuster - sind keine personenbezogenen Daten.

2 Umfang der Verarbeitung personenbezogener Daten

Wir erheben und verwenden Ihre personenbezogene Daten grundsätzlich nur, soweit dies zur Erbringung unserer Leistungen erforderlich ist. Die Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten erfolgt regelmäßig nur nach Einwilligung des betroffenen Nutzers. Eine Ausnahme gilt in solchen Fällen, in denen eine vorherige Einholung einer Einwilligung aus tatsächlichen Gründen nicht möglich ist und die Verarbeitung der Daten durch gesetzliche Vorschriften gestattet ist.

3 Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Soweit wir für Verarbeitungsvorgänge personenbezogener Daten eine Einwilligung der betroffenen Person einholen, dient Art. 6 Abs. 1 lit. a EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) als Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personen- bezogener Daten.

Bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten, die zur Erfüllung eines Vertrages, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, erforderlich ist, dient Art.
6 Abs. 1 lit. b DSGVO als Rechtsgrundlage. Dies gilt auch für Verarbeitungs- vorgänge, die zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich sind.

Soweit eine Verarbeitung personenbezogener Daten zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist, der unser Unternehmen unterliegt, dient Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO als Rechtsgrundlage.

Für den Fall, dass lebenswichtige Interessen der betroffenen Person oder einer anderen natürlichen Person eine Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich machen, dient Art. 6 Abs. 1 lit. d DSGVO als Rechtsgrundlage.

Ist die Verarbeitung zur Wahrung eines berechtigten Interesses unseres Unternehmens oder eines Dritten erforderlich und überwiegen die Interessen,Grundrechte und Grundfreiheiten des Betroffenen das erstgenannte Interesse nicht, so dient Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO als Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.

4 Datenlöschung und Speicherdauer

Die personenbezogenen Daten der betroffenen Person werden gelöscht oder gesperrt, sobald der Zweck der Speicherung entfällt. Eine Speicherung kann darüber hinaus dann erfolgen, wenn dies durch den europäischen oder nationalen Gesetzgeber in unionsrechtlichen Verordnungen, Gesetzen oder sonstigen Vorschriften, denen wir unterliegen, vorgesehen wurde. Eine Sperrung oder Löschung der Daten erfolgt auch dann, wenn eine durch die genannten Normen vorgeschriebene Speicherfrist abläuft, es sei denn, dass eine Erforderlichkeit zur weiteren Speicherung der Daten für einen Vertragsabschluss oder eine Vertragserfüllung besteht.

B Bereitstellung der Website und Erstellung von Logfiles

Bei jedem Aufruf unserer Internetseite werden durch ein automatisiertes System Daten und Informationen von uns erfasst.

Folgende Daten werden hierbei erhoben:

4.1 Informationen über den Browsertyp und die verwendete Version

4.2 Das Betriebssystem des Nutzers

4.3 Den Internet-Service Provider des Nutzers

4.4 Die IP-Adresse des Nutzers

4.5 Datum und Uhrzeit des Zugriffs

4.6 Webseiten, von denen das System des Nutzers auf unsere Internetseite gelangt (Referrer)

4.7 Webseiten, die vom System des Nutzers über unsere Webseite aufgerufen werden

Diese Daten werden in den Logfiles unseres Systems gespeichert. Eine Speicherung dieser Daten zusammen mit anderen personenbezogenen Daten des Nutzers findet nicht statt.

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Rechtsgrundlage für die vorübergehende Speicherung der Daten und der Logfiles ist Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO

Zweck der Datenverarbeitung

Die vorübergehende Speicherung der IP-Adresse durch das System ist notwendig, um eine Auslieferung der Website an den Rechner des Nutzers zu ermöglichen. Hierfür muss die IP-Adresse des Nutzers für die Dauer der Sitzung gespeichert bleiben.

Die Speicherung in Logfiles erfolgt, um die Funktionsfähigkeit der Website sicherzustellen. Zudem dienen uns die Daten zur Optimierung der Website und zur Sicherstellung bzw. zur Sicherheit unserer informationstechnischen Systeme.

In diesen Zwecken liegt auch unser berechtigtes Interesse an der Datenverarbeitung nach Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO.

Dauer der Speicherung

Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Im Falle der Erfassung der Daten zur Bereitstellung der Website ist dies der Fall, wenn die jeweilige Sitzung beendet ist.

Im Falle der Speicherung der Daten in Logfiles ist dies nach spätestens sieben Werktagen der Fall. Eine darüberhinausgehende Speicherung ist möglich. In diesem Fall werden die IP-Adressen der Nutzer gelöscht oder verfremdet, sodass eine Zuordnung des aufrufenden Clients nicht mehr möglich ist.

Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Die Erfassung der Daten zur Bereitstellung der Website und die Speicherung der Daten in Logfiles ist für den Betrieb der Internetseite zwingend erforderlich. Es besteht folglich seitens des Nutzers keine Widerspruchsmöglichkeit.

C Kontaktaufnahme per E-Mail oder Kontaktformular

Auf unserer Internetseite ist ein Kontaktassistent eingebunden, der für die elektronische Kontaktaufnahme genutzt werden kann. Alternativ ist eine Kontaktaufnahme über die bereitgestellte E-Mail-Adresse möglich.

Nehmen Sie über das Kontaktformular Kontakt mit uns auf, so werden in jedem Fall Ihr Name, Vorname und Ihre E-Mail Adresse an uns übermittelt. Zudem erfolgt eine Speicherung der IP-Adresse des Nutzers und des Datums und der Uhrzeit.

Für die Verarbeitung der Daten wird im Rahmen des Absendevorgangs Ihre Einwilligung eingeholt und auf diese Datenschutzerklärung verwiesen.

Bei einer Kontaktaufnahme per E-Mail wird Ihre E-Mail Adresse und Ihre Nachricht an uns übermittelt und von uns gespeichert.

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten ist bei Vorliegen einer Einwilligung des Nutzers Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten, die im Zuge einer Übersendung einer E-Mail übermittelt werden, ist Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO. Zielt ein E-Mail-Kontakt auf den Abschluss eines Vertrages ab, so ist zusätzliche Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO.

Zweck der Datenverarbeitung

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten aus der Eingabemaske des Kontaktformulars dient uns allein zur Bearbeitung der Kontaktaufnahme. Im Falle einer Kontaktaufnahme per E-Mail liegt hieran auch das erforderliche berechtigte Interesse an der Verarbeitung der Daten.

Die sonstigen während des Absendevorgangs verarbeiteten personenbezogenen Daten dienen dazu, einen Missbrauch des Kontaktformulars zu verhindern und die Sicherheit unserer informationstechnischen Systeme sicherzustellen.

Dauer der Speicherung

Die Daten werden nach Ablauf der handels- und steuerrechtlichen Aufbewahrungspflichten gelöscht.

Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Der Nutzer hat jederzeit die Möglichkeit, seine Einwilligung zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten zu widerrufen. Nimmt der Nutzer per E-Mail Kontakt mit uns auf, so

kann er der Speicherung seiner personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In einem solchen Fall kann die Konversation nicht fortgeführt werden. Der Widerruf kann durch Übersenden einer E-Mail oder durch telefonische oder postalische Kontaktaufnahme mit uns erfolgen.

Alle personenbezogenen Daten, die im Zuge der Kontaktaufnahme gespeichert wurden, werden in diesem Fall gelöscht.

D Datenerhebung und –speicherung im Rahmen von Vertragsverhältnissen

Stellen Sie eine Anfrage an uns oder bitten Sie um Unterbreitung eines Angebotes zum Abschluss eines Vertrages über eine von uns angebotene Leistung, speichern wir ihre Daten als Auftraggeber zum Zweck der Vertragserfüllung und Abrechnung. Die hierbei gespeicherten Daten sind identisch mit den uns von Ihnen bekannt gemachten Daten. Weitere Daten anderer Stellen erheben wir nicht.

Im Falle der Planung und Durchführung einer Veranstaltung kann es notwendig werden, die Namen, bestehend aus Vor- und Zunamen sowie das Alter der jeweiligen Teilnehmer zu erfassen. Dies dient der Sicherheit und Durchführung der Veranstaltung. Auch hier erheben wir nur die uns von den jeweiligen Teilnehmern bekannt gemachten Daten und erfassen keine weiteren Daten über die Teilnehmer von dritter Stelle.

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung

Bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten, die zur Erfüllung eines Vertrages, dessen Vertragspartei die betroffene Person ist, erforderlich ist, dient Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO als Rechtsgrundlage.

Erfolgt eine Verarbeitung von Teilnehmerdaten so dient dies der Wahrung eines berechtigten Interesses unseres Unternehmens. Überwiegen hierbei die Interessen, Grundrechte und Grundfreiheiten des Betroffenen unser erstgenanntes Interesse nicht, so dient Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO als Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.

Zweck der Datenverarbeitung

Die von uns erhobenen Auftrags- und Teilnehmerdaten werden ausschließlich zur Planung, Kalkulation, Durchführung und Evaluation einer Veranstaltung erhoben.

Dauer der Speicherung

Die erhobenen Daten der Teilnehmer werden nach Beendigung der Veranstaltung gelöscht. Die Daten der Auftraggeber speichern wir gemäß den steuer- und handelsrechtlichen Vorschriften.

Widerspruchs- und Beseitigungsmöglichkeit

Sie können die Speicherung ihrer Daten jederzeit widersprechen. Der Widerspruch kann durch Übersenden einer E-Mail oder durch telefonische oder postalische Kontaktaufnahme mit uns erfolgen.

Im Falle des Widerspruchs ist eine Durchführung des Vertrages von unserer Seite aus nicht gewährleistet.

E Weitergabe der Daten an Dritte

Im Rahmen der Ausführung unserer Leistungen kann es notwendig werden, die Daten von Teilnehmer an Dritte weiterzugeben. Dritte im Sinne dieser Vorschrift sind ausschließlich unserer Partner wie z.B. Betreiber von Freizeiteinrichtungen, die die erhobenen Daten aus haftungsrechtlichen Gründen benötigen.

Die Übermittlung der Daten beschränkt sich hierbei auf das erforderliche Minimum.

Hinsichtlich Ihrer Rechte gelten die in diesem und den nachfolgenden Abschnitten aufgeführten Bestimmungen entsprechend.

Bei der Durchführung von Veranstaltungen verfassen wir in der Regel darüber hinaus eine interne Teilnehmerliste. Diese soll dem Nutzen dienen, dass die Teilnehmer sich intern vernetzen können und wissen, welche Teilnehmer an der Veranstaltung zugegen sind. In die Teilnehmerliste wird nur der jeweilige Vor- und Zuname und eine E-Mail Adresse übernommen. Weiterer Daten werden nicht an andere Teilnehmer übermittelt.

Sofern ein/e Teilnehmer/in die Aufnahme ihrer/seiner oben genannten Daten in eine interne Teilnehmerliste nicht wünscht, wird gebeten, flowventure dies vor Beginn der Veranstaltung mitzuteilen.

Jede/r Teilnehmer/in hat jederzeit das Recht, die Verwendung ihrer/seiner Daten in der internen Teilnehmerliste zu widersprechen. Hierzu reicht eine Nachricht an flowventure.

I. Rechte der betroffenen Person

Werden personenbezogene Daten von Ihnen verarbeitet, sind Sie Betroffener i.S.d. DS-GVO und es stehen Ihnen folgende Rechte gegenüber uns („dem Verantwortlichen“) zu:

1 Auskunftsrecht

Sie können von dem Verantwortlichen eine Bestätigung darüber verlangen, ob personenbezogene Daten, die Sie betreffen, von uns verarbeitet werden.

Liegt eine solche Verarbeitung vor, können Sie von dem Verantwortlichen über folgende Informationen Auskunft verlangen:

a die Zwecke, zu denen die personenbezogenen Daten verarbeitet werden;

b die Kategorien von personenbezogenen Daten, welche verarbeitet werden;

c die Empfänger bzw. die Kategorien von Empfängern, gegenüber denen die Sie betreffenden personenbezogenen Daten offen gelegt wurden oder noch offen gelegt werden;

d die geplante Dauer der Speicherung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten oder, falls konkrete Angaben hierzu nicht möglich sind, Kriterien für die Festlegung der Speicherdauer;

e das Bestehen eines Rechts auf Berichtigung oder Löschung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, eines Rechts auf Einschränkung der Verarbeitung durch den Verantwortlichen oder eines Widerspruchsrechts gegen diese Verarbeitung;

f das Bestehen eines Beschwerderechts bei einer Aufsichtsbehörde;

g alle verfügbaren Informationen über die Herkunft der Daten, wenn die personenbezogenen Daten nicht bei der betroffenen Person erhoben werden;

Ihnen steht das Recht zu, Auskunft darüber zu verlangen, ob die Sie betreffenden personenbezogenen Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt werden. In diesem Zusammenhang können Sie verlangen, über die geeigneten

Garantien gem. Art. 46 DS-GVO im Zusammenhang mit der Übermittlung unterrichtet zu werden.

2 Recht auf Berichtigung

Sie haben ein Recht auf Berichtigung und/oder Vervollständigung gegenüber dem Verantwortlichen, sofern die verarbeiteten personenbezogenen Daten, die Sie betreffen, unrichtig oder unvollständig sind. Der Verantwortliche hat die Berichtigung unverzüglich vorzunehmen.

3 Recht auf Löschung

3.1 Sie können von dem Verantwortlichen verlangen, dass die Sie betreffenden personenbezogenen Daten unverzüglich gelöscht werden, und der Verantwortliche ist verpflichtet diese Daten unverzüglich zu löschen, sofern einer der folgenden Gründe zutrifft:

a Die Sie betreffenden personenbezogenen Daten sind für die Zwecke, für die sie erhoben oder auf sonstige Weise verarbeitet wurden, nicht mehr notwendig.

b Sie widerrufen Ihre Einwilligung, auf die sich die Verarbeitung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. a oder Art. 9 Abs. 2 lit. a DS-GVO stützte, und es fehlt an einer anderweitigen Rechtsgrundlage für die Verarbeitung.

c Sie legen gem. Art. 21 Abs. 1 DS-GVO Widerspruch gegen die Verarbeitung ein und es liegen keine vorrangigen berechtigten Gründe für die Verarbeitung vor, oder die Sie legen gem. Art. 21 Abs. 2 DS-GVO Widerspruch gegen die Verarbeitung ein.

d Die Sie betreffenden personenbezogenen Daten wurden unrechtmäßig verarbeitet.

e Die Löschung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten ist zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung nach dem Unionsrecht oder dem Recht der Mitgliedstaaten erforderlich, dem der Verantwortliche unterliegt.

f Die Sie betreffenden personenbezogenen Daten wurden in Bezug auf angebotene Dienste der Informationsgesellschaft gemäß Art. 8 Abs. 1 DS- GVO erhoben.

3.2 Hat der Verantwortliche die Sie betreffenden personenbezogenen Daten öffentlich gemacht und ist er gem. Art. 17 Abs. 1 DS-GVO zu deren Löschung verpflichtet, so trifft er unter Berücksichtigung der verfügbaren Technologie und der Implementierungskosten angemessene Maßnahmen, auch technischer Art, um für die Datenverarbeitung Verantwortliche, die die personenbezogenen Daten verarbeiten, darüber zu informieren, dass Sie als betroffene Person von ihnen die Löschung aller Links zu diesen personenbezogenen Daten oder von Kopien oder Replikationen dieser personenbezogenen Daten verlangt hat.

3.3 Das Recht auf Löschung besteht nicht, soweit die Verarbeitung erforderlich ist

a zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information;

b zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, die die Verarbeitung nach dem Recht der Union oder der Mitgliedstaaten, dem der Verantwortliche unterliegt, erfordert, oder zur Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt, die dem Verantwortlichen übertragen wurde;

c aus Gründen des öffentlichen Interesses im Bereich der öffentlichen Gesundheit gemäß Art. 9 Abs. 2 lit. h und i sowie Art. 9 Ab. 3 DS-GVO;

d für im öffentlichen Interesse liegende Archivzwecke, wissenschaftliche oder historische Forschungszwecke oder für statistische Zwecke gem. Art. 89 Abs. 1 DS-GVO, soweit das in Abs. 1 genannte Recht voraussichtlich die Verwirklichung

der Ziele dieser Verarbeitung unmöglich macht oder ernsthaft beeinträchtigt, oder

e zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

4 Recht auf Einschränkung der Verarbeitung

Unter den folgenden Voraussetzungen können Sie die Einschränkung der Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten verlangen:

a wenn Sie die Richtigkeit der Sie betreffenden personenbezogenen für eine Dauer bestreiten, die es dem Verantwortlichen ermöglicht, die Richtigkeit der personenbezogenen Daten zu überprüfen;

b die Verarbeitung unrechtmäßig ist und Sie die Löschung der personenbezogenen Daten ablehnen und stattdessen die Einschränkung der Nutzung der personenbezogenen Daten verlangen;der Verantwortliche die personenbezogenen Daten für die Zwecke der Verarbeitung nicht länger benötigt, Sie diese jedoch zur Geltendmachung,
Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen, oder

c wenn Sie Widerspruch gegen die Verarbeitung gemäß Art. 21 Abs. 1 DS-GVO eingelegt haben und noch nicht feststeht, ob die berechtigten Gründe des Verantwortlichen gegenüber Ihren Gründen überwiegen.

Wurde die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten eingeschränkt, dürfen diese Daten – von ihrer Speicherung abgesehen – nur mit Ihrer Einwilligung oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen oder zum Schutz der Rechte einer anderen natürlichen oder juristischen Person oder aus Gründen eines wichtigen öffentlichen Interesses der Union oder eines Mitgliedstaats verarbeitet werden.

Wurde die Einschränkung der Verarbeitung nach den o.g. Voraussetzungen eingeschränkt, werden Sie von dem Verantwortlichen unterrichtet bevor die Einschränkung aufgehoben wird.

5 Recht auf Unterrichtung

Haben Sie das Recht auf Berichtigung, Löschung oder Einschränkung der Verarbeitung gegenüber dem Verantwortlichen geltend gemacht, ist dieser verpflichtet, allen Empfängern, denen die Sie betreffenden personenbezogenen Daten offen gelegt wurden, diese Berichtigung oder Löschung der Daten oder Einschränkung der Verarbeitung mitzuteilen, es sei denn, dies erweist sich als unmöglich oder ist mit einem unverhältnismäßigen Aufwand verbunden.

Ihnen steht gegenüber dem Verantwortlichen das Recht zu, über diese Empfänger unterrichtet zu werden.

6 Recht auf Datenübertragbarkeit

Sie haben das das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie dem Verantwortlichen bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten. Außerdem haben Sie das Recht diese Daten einem anderen Verantwortlichen ohne Behinderung durch den Verantwortlichen, dem die personenbezogenen Daten bereitgestellt wurden, zu übermitteln, sofern

a die Verarbeitung auf einer Einwilligung gem. Art. 6 Abs. 1 lit. a DS-GVO oder Art. 9 Abs. 2 lit. a DS-GVO oder auf einem Vertrag gem. Art. 6 Abs. 1 lit. b DS-GVO beruht und

b die Verarbeitung mithilfe automatisierter Verfahren erfolgt.

In Ausübung dieses Rechts haben Sie ferner das Recht zu erwirken, dass die Sie betreffenden personenbezogenen Daten direkt von einem Verantwortlichen einem anderen Verantwortlichen übermittelt werden, soweit dies technisch machbar ist. Freiheiten und Rechte anderer Personen dürfen hierdurch nicht beeinträchtigt werden.

Das Recht auf Datenübertragbarkeit gilt nicht für eine Verarbeitung personenbezogener Daten, die für die Wahrnehmung einer Aufgabe erforderlich ist, die im öffentlichen Interesse liegt oder in Ausübung öffentlicher Gewalt erfolgt, die dem Verantwortlichen übertragen wurde.

7 Widerspruchsrecht

Sie haben das Recht, aus Gründen, die sich aus ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die aufgrund von Art. 6 Abs. 1 lit. e oder f DS-GVO erfolgt, Widerspruch einzulegen.

Nach einem Widerspruch verarbeitet der Verantwortliche die Sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht mehr, es sei denn, er kann zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung nachweisen, die Ihren Interessen, Rechten und Freiheiten überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen.

Werden die Sie betreffenden personenbezogenen Daten verarbeitet, um Direktwerbung zu betreiben, haben Sie das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten zum Zwecke derartiger Werbung einzulegen.

Widersprechen Sie der Verarbeitung für Zwecke der Direktwerbung, so werden die Sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht mehr für diese Zwecke verarbeitet.

8 Recht auf Widerruf der datenschutzrechtlichen Einwilligungserklärung

Sie haben das Recht, Ihre datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung jederzeit zu widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

9 Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde

Unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs steht Ihnen das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, insbesondere in dem Mitgliedstaat ihres Aufenthaltsorts, ihres Arbeitsplatzes oder des Orts des mutmaßlichen Verstoßes, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen die DS-GVO verstößt.